

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

425 (13.9.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel- und Sammler-Gesellschaft
nächst Karlsruher u. Marktplatz.
Briefe ob. Telegr.-Adressen lauten
nicht auf Namen sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 60 Wfg.,
und in den Zweigexpeditionen
abgeholt 65 Wfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
vierteljährlich M. 2.20,
halbjährlich M. 4.20,
jährlich M. 8.20.
Kundenservice: bei Abholung
am Postämter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebr. M. 2.52.
Ständige Nummern 5 Wfg.,
Ergänzende Nummern 10 Wfg.

Anzeigen:
Die Kolonietabelle 25 Wfg., die
Kolonietabelle 70 Wfg., Kollama-
nen an 1 Stelle 1 Wfg. p. Zeile.
Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt,
bei der Nichtzahlung des Preises bei
gerichtlichen Streitigkeiten und bei Kon-
kursen außer Kraft tritt.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: **Albert Herzog.**
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: **Anton
Rudolph**, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil:
Richard Volderauer und für den
Anzeigenteil: **H. Rinderspacher**,
sämtlich in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
36000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt
auf drei Zwilling-Rotations-
maschinen neuesten Systems.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung allein über
21000
Abonnenten.

Nr. 425. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 13. September 1913. Telefon: Redaktion Nr. 309. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten mit Nr. 21 der Beilage „Nah und Fern“.

Die Beilage „Nah und Fern“ enthält:
„Ein Sonntag in der Rheinpfalz.“ — „Die Verbands-Spielpläne im Südbreis.“ — „Mangel an Leistungen oder Interesse beim Olympischen Sport-Abzeichen?“ — „Schwimmsport.“ — „Fischerport.“

Der amerikanische Zolltarif.

— Karlsruhe, 13. Sept. Der amerikanische Bundesrat hat das Tarifreformgesetz mit 44 gegen 37 Stimmen angenommen. Die Vorlage hat nunmehr noch die gemeinschaftliche Kongresskonferenz der beiden Häuser des Kongresses zu passieren, aber das bedeutet kaum noch mehr als eine bloße Formalität; sie wird wohl in der Gestalt, in der sie den Senat verlassen hat, am 1. Oktober Gesetz werden. Dafür spricht auch der Umstand, daß Präsident Wilson bereits eine Kundgebung erlassen hat, in der er die Annahme des Gesetzes durch den Senat als eine Tat von historischer Bedeutung feierte.

Man darf wohl annehmen, daß der neue Tarif von der Mehrheit des amerikanischen Volkes wirklich als eine große befreiende Tat begrüßt werden wird, aber im Auslande wird man im allgemeinen finden, daß die Zollherabsetzungen wenig an der prohibitiven Wirkung der amerikanischen Tarifpolitik zu ändern vermögen. Man hat den Präsidenten Wilson und seine Leute gründlich mißverstanden, als man wähnte, sie würden der Idee des Freihandels im allgemeinen zum Nutzen aller Welt erhebliche Konzessionen machen. Wilson ist an und für sich ein ausgesprochener Schutzzöllner. Er hält nur die von der republikanischen Partei vertretene Schutzpolitik für veraltet, weil sie zu sehr auf die Interessen der Rohstoffproduzenten und Rohstoffmonopolgesellschaften zugeschnitten war und dem gewaltigen Aufschwung, den der amerikanische Export-industrialismus in den letzten Jahren genommen hat, nicht genügend Rechnung trug.

Wie weit der neue Tarif davon entfernt ist, ein Freihandeltarif zu sein, geht schon daraus hervor, daß seine Sätze viel höher sind, als die, die die so viel angefeindeten englischen Tarifreformer für Großbritannien in ihren kühnsten Träumen zu hoffen wagen, einmal durchzusetzen. Die Wertzölle werden durchschnittlich von 30 auf 20 Prozent herabgesetzt. Das hat nicht die Wirkung, daß fremden Industrien der Wettbewerb auf dem amerikanischen Markte um 10 Prozent erleichtert würde, sondern nur die, daß amerikanische Truste gewonnen werden, zugunsten amerikanischer Konsumenten, und vor allem zugunsten der amerikanischen weiter verarbeitenden Industrie auf 10 Prozent ihrer früher herausgeschlagenen Extraprozente zu verzichten. Es bleibt in fast allen Fällen dafür gesorgt, daß etwaige niedrigere Produktionskosten ausländischer Wettbewerber amerikanischer Fabrikanlagen durch die neuen Zölle nicht nur aufgehoben werden, sondern der amerikanischen Industrie umgehoben ihrer Konkurrenzfähigkeit noch ein angemessener Gewinn gewährleistet ist.

Man veranschauliche sich nur einige der Sätze, über die sich Senat und Repräsentantenhaus einig geworden sind: Wein-

geisthaltige Parfümerien 40 Cents und 60 v. H. vom Werte, Rasiermesser 35 v. H. bezw. 55 v. H., Tischmesser 25 v. H., Sägen 12 v. H., Uhrwerke 30 v. H., Saccharin 65 Cents, Linoleum 20—35 v. H., Taschentücher 35—40 v. H., Wollstoffe, Kleidung, Gewebe und Teppiche 35 v. H., Brüsseler Teppiche 25 v. H., Drogett-Teppiche 20 v. H., Schreibpapier 25 v. H., imitierte Juwelen 60 v. H., Regenschirme 35 v. H. usw. Zollfrei sollen eingehen: Eisenerz, Kiesel, Feinstschmelze, Salz, Rohwolle, Solzbrei und billiges Druckpapier, Kohlen.

Die Erleichterungen, die dem Auslande etwa doch geboten werden, dürften durch die vermehrte Wettbewerbsfähigkeit amerikanischer Industrien auf außeramerikanischen Märkten mehr als aufgewogen werden; denn der Hauptzweck der Revision besteht gerade darin, denjenigen amerikanischen Fabrikaten, die Fertigungsfabrikate herstellen, den Wettbewerb auf dem Weltmarkt so leicht wie möglich zu machen. Der neue Tarif schützt die amerikanische Industrie im allgemeinen gegenüber der ausländischen Konkurrenz genau so gut wie der alte, während dieser aber fast nur defensiv wirkte, wirkt der neue in hohem Grade zugleich aggressiv. In allen mittel- und südamerikanischen Republiken, in Kanada, Australien und im fernsten Osten werden die europäischen Ausfuhrindustrien gegenüber der amerikanischen Konkurrenz künftig einen ungemein schweren Stand haben. Darin oder darin fast allein beruht für Europa der Wert des neuen Tarifes als einer „Tat von historischer Bedeutung“.

Die Juristen-Tagungen.

Vom Deutschen Richtertag.
— Berlin, 12. Sept. (Tel.) Im Verlauf der weiteren Verhandlungen und nach der eingehenden Erörterung über das Zivilprozessverfahren ist heute vom 3. Deutschen Richtertag folgender Antrag angenommen worden:

Der Deutsche Richtertag erkennt die Klagen des Volkes über das Zivilprozessverfahren als berechtigt an. Als Abhilfe ist die Umgestaltung des Zivilprozessverfahrens anzusehen. Ferner gelangen noch folgende Beschlüsse zur Annahme:
1. Es ist von vornherein auf eine bessere Scheidung zwischen strittigen und nichtstrittigen Rechtsansprüchen Bedacht zu nehmen und für letztere ein einfaches, schnelles und billiges Mahnverfahren obligatorisch zu machen. 2. Die vorbeugenden Mittel zur Verhütung von Prozessen sind auszubauen. 3. Beim Landgerichtsprozessverfahren ist ein Vorverfahren in geeigneten Fällen von dem Einzelrichter zur besseren Vorbereitung der Hauptverhandlung vor dem Kollegium einzuführen. 4. Der geformelte Eid ist durch die Vereidigung der Parteien zu ersetzen. — Darauf wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Vom Deutschen Anwaltstag.

— Breslau, 12. Sept. Der 21. Deutsche Anwaltstag hat nach längerer Debatte folgende Thesen des Referenten Rechtsanwalts Dr. Friedländer-München angenommen:
1. Freizügigkeit. Solange die dringend zu wünschende einheitliche Regelung des Vorbildungs- und Prüfungswesens in Deutschland nicht erfolgt ist, kann auch die allgemeine Freizügigkeit innerhalb des ganzen deutschen Reiches nicht eingeführt werden. Nach Erfüllung dieser Voraussetzung ist die Freizügigkeit anzustreben.
2. Lokalisierung. Der Grundsatz der Lokalisation (§ 8 Abs. 1 der Rechtsanwaltsordnung) ist beizubehalten. Beständen

sich an einem Ort mehrere Landgerichte oder gehören Teile eines Ortes zu mehreren Landgerichten, so ist der bei einem dieser Landgerichte zugelassene Rechtsanwalt auf seinen Antrag auch bei den übrigen Landgerichten zugelassen.

3. § 5 Ziffer 5 R.A.O. soll folgende Fassung erhalten: Die Zulassung muß versagt werden, wenn der Antragsteller nach dem Gutachten des Vorstandes der Anwaltskammer sich eines Verhaltens schuldig gemacht hat, das ihn der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft unwürdig erscheinen läßt. Es empfiehlt sich dann folgende Ergänzungsvorschläge: Politische, wissenschaftliche und religiöse Ansichten und Handlungen als solche können die Verlegung der Zulassung niemals rechtfertigen.

4. Strafsystem. Zwischen Verweis und 3000 Mk. Geldstrafe einerseits und Ausschließung von der Rechtsanwaltschaft andererseits ist eine Zwischenstrafe einzuführen. Die Suspendierung auf Zeit, ist als Strafmittel zu verwerfen.

Die übrigen Thesen des Referenten wurden teils abgelehnt, teils jurüdiggestellt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.
— Berlin, 12. Sept. (Tel.) Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, ist dem Ministerialrat und stellvertretenden Bevollmächtigten beim Bundesrat, Dr. Sieveling in Berlin, die nachgesuchte Entlassung aus dem Dienst des Reichslandschaft-Rathes erteilt worden.

— Kassel, 12. Sept. (Tel.) Bei der heutigen Oberbürgermeisterwahl erhielt Stadtdirektor Koch-Bremerhaven von den 54 abgegebenen Stimmen 50. Vier Zettel wurden weiß abgegeben.

Die Gründung des deutsch-österreichischen Wirtschaftsverbandes.

— Leipzig, 12. Sept. Im Anschluß an die 17. ordentliche Generalversammlung des Bundes der Industriellen wurde heute hier in einer Versammlung hervorragender Vertreter der deutschen und der österreichischen Industrie unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrats Professor Dr. Paasche der deutsch-österreichische Wirtschaftsverband mit dem Sitz in Berlin gegründet. Zum Präsidenten wurde Geheimrat Dr. Paasche einstimmig gewählt. In Desterreich wird in allernächster Zeit ein gleicher Verein ins Leben gerufen werden.

Mahnahmen gegen die Wohnungsnot.

— Berlin, 12. Sept. (Tel.) Auf Veranlassung der Reichsregierung wird, wie das „B. L.“ erfährt, im Herbst eine Kommission zusammengetreten, die sich mit einer Reihe von Fragen zu beschäftigen haben wird, die mit der Wohnungsnot in Zusammenhang stehen und während der Reichstagsverhandlungen erörtert wurden. Die Aufgabe der Kommission dürfte darin bestehen, durch Benennung von Sachverständigen in kontradiktorischem Verfahren die wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen unseres Real-Kredit-Systems, sowie des Schatzungs- und Beleihungs-Wesens der zu Wohnzwecken verwendeten Grundstücke zu prüfen, wobei besonders Rücksicht auf die Bedürfnisse des Kleinwohnungs-Baus zu nehmen ist. Die dort festgestellten Mängel, die sich durch die Verhandlungen ergeben würden, dürften dann zur Prüfung der Frage führen, ob und in welcher Weise sie sich durch reichsgesetzliche Maßnahmen beseitigen

Aus einem geheimnisvollen Tagebuche.

Roman von Ida von Gersdorff.
Copyright 1913 by Grottelin & Co. G. m. b. H. Leipzig.
(36. Fortsetzung.)

Fastnacht im Pensionat Bonn!
Ein lange vorbereitete, äußeres und inneres Maskenfest, ohne Kostümwang, oder Prachtwang, überhaupt mit dem aller-allerwenigsten Zwang nach jeder Richtung hin im „Internationalen Pensionat 1. Klasse der Regierungsrätin Bonn, geb. Brätorius.“

Ihr Vater war höherer Offizier — Bezirkskommandeur im Posenischen, ihr Mann höherer Beamter in Staatsdiensten gewesen. Nach beiden Seiten stand sie sich gut und die freilich lose gewordenen Beziehungen, die sie aber nie ganz fallen ließ, erlaubten ihr, zu dem berühmten gewordenen alljährlichen Fest sowohl schneidige Offiziere in Uniform, als auch elegante Messoren und Referendare einzuladen und ihr Fest mit ihnen zu schmücken. Nur selten erhielt sie eine Abgabe.

Die Damen der beiden Seiten fehlten stark. Sie zeichneten sich durch Engigkeit der Gefinnung aus, fehlten aber nicht ganz in dem bunten, fröhlichen Kreise. Die Kätkin verstand es, Stimmung zu machen. Auf Geldausgaben kam es ihr in diesem Festtage nicht an. Er diente tatsächlich ihrem rühmlichst bekannten Fremdenheim als sehr wirksame Empfehlung von Mund zu Mund.

Die Empfangsräume machen wirklich einen großartigen Eindruck in der vollen Lichtflut der vielen, verschiedenartigen Beleuchtungskörper — Kronen, Ampeln bis zu der still roßigen Ampel im weichenparfümbustenden, durch glühende Perlen-schmüre leicht verschleierte Schlagegemach der hochgelegenen Wilkes Wilkins, die ihre beiden Zimmer ebenso wie Frau Olga Zwanouna rechts vom Speisesaal geöffnet und den Festräumen heute anequelebert hatten.

Palmen auf hohen Postamenten, Blumenlauben, unter denen im Schein heimlicher Lampen und Kerzen reizend gedekte, raffiniert decorierte Tische zu zwei, vier oder sechs Personen standen, auf diesen köstliche kalte Delikatessen um eine Silberhaltige gruppiert und eine Kristallkaraffe mit köstlich duftender Ananasbowle in Eis. Alles munkte und lockte zum Gesehen, hochstengelige Rosen, starkduftende, goldgelbe oder gartrosa Hyazinthen, tiefrote Nelken und zartweiße Maiglöckchen — immer ein Tisch in einer Farbe gehalten, mit bunten Seidenbändern derselben Farbe überpannt. Im sogenannten Billardzimmer auf der anderen Seite der Etage wurde getanzt. Hier war die Dekoration ausschließlich in schneigem Weiß und Silber gehalten, genannt „der siebente Himmel“. Nur hie und da unterbrachen grüne Bäume und Sträucher das Weiß-Silber. Bequeme Divans an den Wänden, auf runden Tischchen Konfektsthalen, Rüsse, Wein, Sekt und Liköre in durchaus nicht überladener, aber sehr verlockender Anordnung. Alles in den wirklich schönsten Geräten serviert. Echtes Saccaret, euf Risiko entliehen, wofür die Kätkin eine nicht unbedeutende Summe deponieren mußte.

Ebenso hatte sie aus einem bekannten großen Juwelierladen den prachtvollsten Schmuck von Türkisen und Brillanten entliehen, den sie heute abend trug und den sie ihren „Familien-schmuck“ nannte, eben für gewöhnlich im Safe einer bekannten Bank verschlossen. Kurz — alles war mit wirklich schönem und Talent arrangiert, mit vollenbesten Kenntnis der ersten Gesellschaftskreise.

Gast auf Gast erschien.
Die Autos brausten durch die sonst so stille Straße, ihre Hüpen erkünten warnend vor dem Hause, dessen lange Fenster-reihen, zwei Etagen breit, durch keine Vorhänge neidisch verhüllt, flimmernd herniederfunkelten. Die breiten Korridore-läden standen offen — niemand wurde angemeldet, jeder konnte kommen und gehen, wie er wollte. Allein, zu zweien,

in Gruppen kamen die Gäste, wurden der Hausfrau vorgestellt oder stellten sich selbst vor.

Wie eine Herrscherin im Reich stand die Kätkin Bonn in der Mitte des Schaales unter dem strahlenden Kronleuchter, sie trug zartgrauen Sammet, den noch sehr schönen Hals mit einem Halsband von Türkisen und Brillanten umgeben, ein ebensolches Diadem im hochgepufften grauen Haar. Der „Familien-schmuck“ aus der Kommandantenstrafe. Sie allein war nicht im Kostüm.

Die lodende Musik einer Zigeunerkapelle setzte ein, jede besonders glänzende Erscheinung mit einem Fanfarenstoß begrüßend.
Rasch füllten sich die Räume. Das Farbensgewoge in Sammet, Brokat, Atlas und weichen indischen Stoffen, die wogenden Straußfedern, die leuchtenden Edelsteine esst, und noch intensiver und eckst funkelnd, tun dem Auge des stillen Beobachters fast weh.

Es ist noch früh — zu früh, als daß ich meine „Dame“ schon hier sehen könnte, die Odeßer Witwe. Mein Schicksal ist zur Galaoper im königlichen Theater und kommt erst nachher zu diesem Fest. Erst dann kann sie mein kostbares Braut-geschenk empfangen. Ich besitze es schon lange. Es ist eine tadellose Imitation, die mein Herr einmal anfertigen ließ für eine vorübergehende Verlobung, als er den achten Schmuck aus dem Familienarchiv verlegt hatte. Er ging ja auch immer auf Freiersfüßen und hatte diesen Rubinschmuck immer bei sich. In seiner Todesnacht stahl ich ihm den Schmuck mit all den andern echten und unechten Kostbarkeiten. Es war eine Arbeit, sie reinlich zu unterscheiden und zu scheiden! Er hat ihm als Sicherheitsobjekt bei Geldgeschäften schon großartige Dienste geleistet und mir auch.

Ich habe mich auf eine halbe Stunde auf mein Zimmer zurückgezogen und schreibe. Das ist wirklich ein strenges Bedürfnis, eine Art Zwangs-idee von mir, wie viele andere Hoch-

Rot gab die Verfolgung bald auf und wendete sich westlich in das Wiesental zurück, um auf der Lude oberhalb Luttingen den Bivatsplatz zu beziehen und dort zur Ruhe überzugehen.

T. Södra, 12. Sept. Allmählich gewinnen die Mandöver im südlichen Schwarzwald auch für den Osten und Schlachtenbummler ein erhöhtes Interesse.

Nach dem gestrigen Gefecht trafen Kavallerie und Kavallerieabteilungen als Vorhut bereit in den ersten Mittagsstunden hier ein, um teilweise hier einquartiert zu werden.

Schlachtenbummler aus dem Wiesental und aus Basel werden am Montag ihre Schritte nach dem Kandertale, in die Interessensphäre des Steiner Klozes wenden, wo sich vor ihren Augen interessante Manöver spielen abwickeln werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. September.

Bürgerauschussvorlagen. In einer seiner Abänderungen des Antrags in der Vorlage Nr. 42 vom 9. Juni 1913 beantragt der Stadtrat, der Bürgerauschuss solle seine Zustimmung dazu geben, daß 1. die Kottek- und Ruppener Straße auf städtische Kosten mit einer doppelgleisigen Straßenbahnlinie versehen, 2. der hierfür erforderliche Aufwand in Höhe von 152 200 Mark aus Anlehensmitteln bestritten, und in 15 Jahren amortisiert, 3. dieser Kredit bis zum Rechnungsabluß für das Jahr 1914 offengehalten werde.

Karlsruhe als Tagungsort. Die badischen Konservativen halten ihren diesjährigen Parteitag am Sonntag, 21. September in Karlsruhe ab.

Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Kreisverein Karlsruhe, veranstaltet, wie man uns schreibt, am Sonntag, 14. September, abends 8 Uhr, im kleinen Saal der städtischen Festhalle seine 25jährige Jubiläumfeier.

Stadtgartenkonzert mit billigen Eintrittspreisen. Auf vielfältigen Wunsch findet heute, Samstag, den 13. September, von 8 Uhr abends an ein volkstümliches Konzert im Stadtpark statt, welches von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle gegeben wird.

Kolloquium. Man schreibt uns: Das Eröffnungsprogramm der Saison 1913/14 neigt sich seinem Ende. Heute, Samstag, abends 8 Uhr, ist Vorstellung, morgen, Sonntag, den 14. September, finden zwei Vorstellungen — nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr — statt.

Ermittelt und verhaftet wurden die Täter, welche in der Zeit vom 16. Juni bis 30. August 1913 in hiesiger Stadt mehrere Einbruchsdiebstähle in kaufmännische Bureaus usw. verübt haben.

Ein Fremdenlegion-Verber hier festgenommen. Der Polizeibericht meldet: Verhaftet wurde hier ein Reisender aus Venträ (Ungarn), welcher verurteilt, einen hiesigen Hotelhausbesitzer zur holländischen Fremdenlegion anzuwerben.

Verhaftet wurden: ein vom Amtsgericht Nürnberg zum Strafvollzug ausgehiebener Tagelöhner aus Burglangensfeld, sowie ein Fuhrmann aus Göbrichs wegen Diebstahls.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtkasse.

vom 11. September 1913.

Bildungskurse der Stadt. Der Stadtrat erklärt sich mit dem von dem bisherigen Kursleiter, Hauptlehrer J. Braun, und vom Volksschulreferat vorgelegten Ausbauprogramm der städtischen Volksschulbildungskurse (Arbeiterfortbildungskurse) durch Einführung fremdsprachlicher Kurse, von Unterricht in Bürgerkunde und einer Oberstufe in Deutsch einverstanden.

Benennung von Volksschulhäusern. Die Bahnhofstraße (Baumeisterstraße) und die Schützenstraße (Schützenstraße) erhalten künftig die Bezeichnung „Umland-Schule I und II“, und zwar die erste Umland-Schule I (Knabenabteilung), die letztere Umland-Schule II (Mädchenabteilung).

Städtische Kommissionen. Zwecks Entlastung des ersten Bürgermeisters Dr. Paul wird an dessen Stelle zweiter Bürgermeister Dr. Hofmann zum Vorsitzenden der Krankenkassenkommission und zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ortsgesundheitsrats ernannt.

Grundstücksankauf. Beim Bürgerauschuss wird die Zustimmung dazu beantragt, daß das Grundstück L.-B. Nr. 6580 m in Gemarkung Karlsruhe-Kirchheim von der Großh. Eisenbahnverwaltung zum Preis von 2 Mark pro Quadratmeter erworben und der Gesamtpreis mit 394 Mark aus Anlehensmitteln bestritten werde.

Schuttablagerung im Stadtteil Grünwinkel. Mit Zustimmung Großh. Bezirksamts (Polizeidirektion) wird für die Zwecke der allgemeinen Schuttablagerung im Stadtteil Grünwinkel das Grundstück L.-B. Nr. 14 288 (ausgebeutete Sandgrube) im Gewann „Kurz Harbeck“ zur Verfügung gestellt.

Bon der Straßenbahn. Vom Zeitpunkt der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs an werden voraussichtlich früh morgens von diesem sowie vom künftigen Bahnhof Mühlburg an der Honell-Straße und vom Staatsbahnhof Durlach aus viele Arbeiter nach ihren Arbeitsstätten und abends von den letzteren zurück nach den genannten Bahnhöfen die städtische Straßenbahn benötigen.

Personalnachsch. 13 städtischen Beamten und Bediensteten wird mit Wirkung vom 1. Juli 1913 die Ruhegehaltsberechtigung verliessen.

Staubbekämpfung. Das Tiefbauamt wird ermächtigt, ein neues Staubbindemittel „Nestulit“ zu erproben.

Elektrische Straßenbeleuchtung. Die elektrische Bogenlampenbeleuchtung in der Karl-Straße und in der Neuen Bahnhof-Straße bis zur Weierheimer Allee wurde am 6. ds. Mts. zur Probe in Betrieb genommen.

Bergebung von Stipendien. Aus den Zinsenverträgen der Bankier Ewald Kelle-Stiftung, der Kaiser-Hed-Stiftung und dem Friedrich- und Luisefonds für das laufende Jahr werden Stipendien im Gesamtbetrag von 4020 Mark an 33 von 45 Bewerbern und Bewerberinnen vergeben.

Wirtschaftsgesuche. Die Gesuche des Küchenschefs Eugen Hoff Dehly um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinshank „zum Frankend“, Karl Friedrich-Straße 1, des Louis Raffet um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinshank „zur Hopfenblüte“, Kaiser-Straße 39 und der Dreher Emil Kelle Ebeunte um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinshank „zum Rösle“, Darmstädter Straße 85 (Stadtteil Grünwinkel) werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Wirtschaftsgesuche. Die Gesuche des Küchenschefs Eugen Hoff Dehly um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinshank „zum Frankend“, Karl Friedrich-Straße 1, des Louis Raffet um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinshank „zur Hopfenblüte“, Kaiser-Straße 39 und der Dreher Emil Kelle Ebeunte um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinshank „zum Rösle“, Darmstädter Straße 85 (Stadtteil Grünwinkel) werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Wirtschaftsgesuche. Die Gesuche des Küchenschefs Eugen Hoff Dehly um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinshank „zum Frankend“, Karl Friedrich-Straße 1, des Louis Raffet um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinshank „zur Hopfenblüte“, Kaiser-Straße 39 und der Dreher Emil Kelle Ebeunte um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinshank „zum Rösle“, Darmstädter Straße 85 (Stadtteil Grünwinkel) werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

nis zum Betrieb einer Gastwirtschaft — an Stelle einer Schankwirtschaft im Hause Ede Bahnhofsplatz und Neue Bahnhof-Straße wird durch Anschlag an der Verkündigungsstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dankfugungen. Die Stadtgemeinde Konstanz hat das aus Anlaß des 25jährigen Amtsjubiläums des Oberbürgermeisters Dr. Weber herausgegebene Jahrbuch der Stadt Konstanz überliefert, das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts das Heft 3 der in seinem Auftrage von Geh. Oberbaurat Professor Dr. Warth bearbeiteten Schrift „Ländliche Schulhausbauten und verwandte Anlagen im Großherzogtum Baden“, das Großh. Landesgewerbeamt den Nachtragskatalog 1913 seiner Bibliothek, Herr Geh. Hofrat Dr. A. Keller in München (vorm. Professor in Karlsruhe) einen Sonderabdruck seines Aufsatzes „zum hundertsten Geburtstag von Emil Kessler“ und Herr Oberlehrer B. Schwarz die Nummer 69 des „Lagesherold“ vom 10. März 1847 mit zwei bemerkenswerten Artikeln über den Theaterbrand in Karlsruhe. Hierfür wird Dank ausgesprochen.

Berufung des Grund- und Hausbesitzer-Vereins Karlsruhe.

Karlsruhe, 13. Sept. In der auf gestern abend vom Hausbesitzerverein in den Saal 3 Schrempf einberufenen öffentlichen Versammlung standen drei interessante Punkte auf der Tagesordnung, nämlich 1. die Beschaffung von zweiten Hypotheken, 2. Stellungnahme der Hausbesitzer bei den bevorstehenden Landtagswahlen, und 3. die Einführung der Schwemmlanalisation in Karlsruhe.

Nachdem der Vorsitzende, Herr Rechnungsrat Merkle, seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck gegeben und die Versammelten herzlich begrüßt hatte, kam Herr Merkle zunächst auf die Hypothekennot zu sprechen.

Er erinnerte daran, daß die Beschaffung von 2. Hypotheken nicht nur in Baden, sondern wie auf dem Zentralverbandstag der deutschen Hausbesitzer in Berlin festgestellt wurde, in ganz Deutschland große Schwierigkeiten macht. Um diese Hypothekennot aus der Welt zu schaffen bezw. zu mindern, haben verschiedene Städte, u. a. auch die Stadt Karlsruhe, sich an die Regierung gewandt zur Genehmigung von Anleihen zur Hergabe für 2. Hypotheken.

Es gäbe nun noch zwei Wege, um zum Ziele zu kommen. 1. Es könnte eine Aktiengesellschaft gegründet werden aus Hausbesitzern, Banken usw. zur Beschaffung von 2. Hypotheken. Diese Aktiengesellschaft würde Hypothekenbriefe ausstellen, die dann bei den Sparkassen verpfändet werden, und zwar zu 1/2 ihres vollen Wertes.

Im Anschluß daran teilte Herr Merkle noch mit, daß der Verein der mittleren Staatsbeamten an das Ministerium die Bitte gerichtet habe, zum Bau von Kleinwohnungen für mittlere Staatsbeamte Geld vom Staate zu erhalten für Hypotheken bis zur Beleihungsgrenze von 90 Prozent und zwar zu einem Zinsfuß, der nur die Selbstkosten des Staates deckt.

Stellungnahme der Hausbesitzer zu den bevorstehenden Landtagswahlen. Auch über dieses Thema referierte der Vorsitzende, Herr Merkle. Er wies auf die Vorgänge im letzten Landtage hin, der über die Petitionen der Hausbesitzer zur Tagesordnung überging.

Auch über dieses Thema referierte der Vorsitzende, Herr Merkle. Er wies auf die Vorgänge im letzten Landtage hin, der über die Petitionen der Hausbesitzer zur Tagesordnung überging. Wenn auch die Abgeordneten nicht allein Schuld seien an dieser Behandlung der Petitionen, da die Regierung sich von vornherein ablehnend gegen die Erfüllung der Wünsche der Hausbesitzer verhielt, so hätte man doch annehmen dürfen, daß die Gesamtheit des Landtags den Petitionen der Hausbesitzer etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt hätte, als dies der Fall war.

Partial text on the left edge of the page, mostly cut off.

Partial text on the right edge of the page, mostly cut off.

sehen der Hausbesitzer kundzugeben, damit die Hausbesitzer auch ihre Stellung den einzelnen Kandidaten gegenüber einnehmen können.

In der Diskussion

wurde u. a. festgestellt, daß die Abgeordneten des letzten Landtages an der kurzen Behandlung der Hausbesitzer-Petitionen weniger schuld seien als die Regierung, die eben diesen Petitionen von vornherein wenig sympathisch gegenüberstand.

Der letzte Punkt betraf die Einführung der Schwemmanalisation. Herr Merkle wies auf die Bekanntmachung der Stadtverwaltung hin, in der aufgefordert wurde, die Einrichtung der Schwemmanalisation bald herstellen zu lassen.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 12. Sept. Von den Behörden wird jetzt eine Untersuchung eingeleitet, ob der Lehrer Wagner zu Degerloch derjenige ist, der die zahlreichen Ueberfälle auf Frauen im Bopfer Walde in der letzten Zeit ausgeführt hat.

St. Augustin, 12. Sept. Der Lehrer Wagner zu Degerloch ist derjenige, der die zahlreichen Ueberfälle auf Frauen im Bopfer Walde in der letzten Zeit ausgeführt hat.

Vermischtes.

Berlin, 12. Sept. (Tel.) Ein in seinen Einzelheiten nicht ganz aufgeklärter Vorfall beschäftigt augenblicklich die Schöneberger Kriminalpolizei. Gestern Abend erschien auf dem 7. Schöneberger Polizeirevier eine Frau Anna B. und teilte dem Reviervorsteher unter Tränen mit, daß ihre 16 Jahre alte Tochter von dem Hausbesitzer und Leutnant a. D. Kurt D. entführt worden sei und verborgen gehalten würde.

Berlin, 12. Sept. Eine siebenköpfige Falschmünzbande wurde von der Berliner Kriminalpolizei verhaftet. In ihrer Werkstatt, in einem Hause in der Weberstraße, wurden eine Menge Formen, Metall und große Vorräte von falschen Geldstücken beschlagnahmt.

Wien, 13. Sept. (Tel.) Die Anlagen der seit vielen Jahren bestehenden Wäldigen Industrie für Holz- und Baubedarf ist gestern durch Feuer zerstört worden. Der Schaden beträgt mehrere 100 000 Mark.

Brunnen (Nierwaldkütter See), 13. Sept. (Tel.) Als der Direktor der hiesigen Kapelle, Calegari aus Mailand, gestern von Weggis nach Wignau zur Generalprobe für ein Konzert fuhr, mußte er mit ansehen, wie ein Boot, in dem sein 18jähriger Sohn und dessen ältere Schwester vorausfuhr, von der Strömung erfaßt, gegen den Schiffsdörper geschleudert und völlig zertrümmert wurde.

Petersburg, 13. Sept. (Privat.) Der in Petersburg anwesende Präsident des Riewer Gerichtshofes, Senator Meißner, erklärte, daß im bevorstehenden Beleidigungsprozeß der Staatsanwalt Wipper die Anklage auf Ritualmord ausreicht erhalten wird, ohne jedoch gegen die Gesamtheit der

Juden die Beschuldigung des Ritualmordes zu erheben. Der Staatsanwalt werde aufgrund der Aussagen autoritativer Gelehrten erklären, daß die dreizehn Wunden an dem Körper des, wie seinerzeit mitgeteilt, ermordet aufgefundenen Knaben Juschischinski ihm zugefügt worden seien, um große Schmerzen und den stärksten Blutverlust zu verursachen.

San Franzisko, 12. Sept. (Reuter.) Der Kapitän des aus Sydney kommenden Dampfers „Senoma“ berichtet, daß die zu den Tongaineln im Süden des Großen Ozeans gehörenden Inseln Falcon und Hope verschwunden seien, offenbar infolge vulkanischer Erschütterungen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 13. Sept. Der Vorsitzende des Gewerbegerichts hat in Sachen des Meßgerstreits einen erneuten Versuch zur Einigung der Parteien gemacht, in dem er sie gestern zu einer Besprechung vorgeladen hat, um sie zur Anrufung des Gewerbegerichts als Einigungsamt zu veranlassen.

Dulzin, 13. Sept. (Tel.) Die Lage wird hier immer schlimmer, da die Arbeitgeber weiterhin Aussperrungen verkünden und andererseits mehrere 1000 Arbeiter neu in den Ausstand treten wollen.

Die Ausbreitung der Cholera.

Budapest, 12. Sept. (Tel.) In Budapest sind heute wieder 4 neue Erkrankungen an Cholera konstatiert worden. Ein Fall trat in einem dicht besetzten Straßenbahnwagen ein. Sämtliche Passagiere sowie der Erkrankte wurden in die Desinfektions-Anstalt gebracht.

Budapest, 13. Sept. (Tel.) In Lufthausen sind gestern nachmittag zwei Kinder unter choleraverdächtigem Erscheinungen auf der Straße zusammengebrochen. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht.

Budapest, 13. Sept. (Tel.) Die Untersuchung des Donauwassers bei Glatz hat ergeben, daß keine Choleraerregstoffe darin vorhanden sind. Eine Mitteilung des Kriegsministeriums besagt, daß die Choleraepidemie in der Armeedivision der betroffenen Maßnahmen erloschen ist.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Freiburg i. Br., 13. Sept. (Privat.) Der Feldbergflieger Arthur Zoller ist heute früh wieder vom Feldberg hierher zurückgekehrt. Er stieg um 5.55 Uhr vom Feldberg auf und landete auf dem hiesigen Greizerplatz um 6.25 Uhr glatt.

Mannheim, 13. Sept. (Privat.) Aus Eßlingen feierte gestern Abend nach 9 Uhr auf der Breiten Straße vor der Wirtschaft „zum Storch“ der von seiner Frau getrennt lebende Schreiner Alfred Nonnenmann aus Karlsruhe auf den Tagelöhner Hecker aus Pfaffenstadt mehrere Revolvergeschosse ab.

Berlin, 12. Sept. Der Reichszentralrat von Bethmann-Hollweg dürfte am 18. ds. Mts. wieder in Berlin eintreffen. Der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück übernimmt Montag, 15. September, wieder die Leitung seines Ressorts.

Nürnberg, 13. Sept. (Privat.) Die Handelskammer von Portland (Nordamerika) ersucht die Handelskammer Nürnberg telegraphisch, auf eine Beteiligung Deutschlands an der Ausstellung von San Francisco hinzuwirken.

Zum griechisch-französischen Zwischenfall.

Frankfurt a. M., 12. Sept. Der griechische Gesandte in Berlin Theotokis, und sein Kollege in Paris Romanos sind hier eingetroffen. Beide Diplomaten hatten heute vormittag auf Schloß Friedrichshof in Cronberg eine Unterredung mit König Konstantin von Griechenland, die mehrere Stunden dauerte.

Wien, 13. Sept. König Konstantins Sympathien für Deutschland sind hier seit langem bekannt. Er liehe hierbei in direktem Gegensatz zu seinem Vater. Der König hat seiner Bewunderung für die deutsche Armee selbst vor den Mitgliedern der deutschen Militärmission Ausdruck gegeben.

Athen, 13. Sept. Die Presse beschäftigt sich lebhaft mit den Erörterungen, die die Rede König Konstantins in der Pariser Presse hervorgerufen hat. Der „Chronos“ schreibt: „Etwas Dämmeres hätte die französische Chauvinistenpresse wirklich nicht tun können, als daß sie mit dem „Matin“ an der Spitze, der eine telegraphische Anfrage an Venizelos richtete, die Welt um eine Komödie bereicherte, weil etwas Deutsches gelobt wurde.“

Die Spannung zwischen Japan und China.

Tokio, 13. Sept. Der „Daily Telegraph“ meldet von hier, daß dem Vernehmen nach unter den Forderungen der Japaner an China sich auch diejenige nach Verlagerung der Poststationen um Port Arthur um 50 Jahre befindet.

Petersburg, 12. Sept. Japan stellt außer den Forderungen auf Bestrafung der Schuldigen und Zahlung einer Entschädigungssumme, sowie Entschädigung in Tokio noch die weitere Forderung, daß sich General Changlun bei dem japanischen Konsul in Hankow entschuldigt und mit seinen Truppen vor dem Konsulat defilieren, ungeachtet der Unfähigkeit der Forderungen, die der Einwirkung Japans zugestrichen werden, wird bezweifelt, daß Changlun sie erfüllt.

Berlin, 13. Sept. (Privat.) Hier wohnten japanische Staatsangehörige erhielten gestern telegraphische Einberufungsorder ihrer Truppenteile.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Cetinje, 12. Sept. Die „Agence Havas“ meldet von hier blutige Zusammenstöße zwischen den montenegrinischen Truppen und Angehörigen des Stammes Hoti. Auf beiden Seiten gab es mehrere Tote. Man glaubt, daß die Hoti abhändigen, nach Zug zu marschieren.

Djadowa, 12. Sept. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet von hier, die serbischen Behörden hätten die Hauptkämpfe von Drenis, im Ganzen sieben Mann, und weitere 18 Personen festnehmen und nach Raikhanit bringen lassen. Boten, die von dort angelangt seien, berichten, daß alle Verhafteten von den Serben hingerichtet wurden.

Sofia, 13. Sept. Infolge der türkischen Einfälle flüchtete die Bevölkerung mehrerer Bezirke auf albanisches Gebiet. Die Zahl der neuen Flüchtlinge wird auf 30 000 geschätzt. Die Cholera nimmt allmählich ab. Die Zahl der neuen Fälle ist selten.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

Konstantinopel, 12. Sept. Hier verlautet, daß die türkisch-bulgarischen Verhandlungen in befruchtender Weise fortschreiten. Die Frage der Nationalitäten in Thrazien ist bereits erledigt und ebenso die Frage der Entschädigung der Kriegsgefangenen. Die Frage der Grenzverlegung bietet allerdings noch Schwierigkeiten.

Sofia, 13. Sept. (Privat.) Der Großvezir erklärte dem General Samow, daß sogleich nach dem Friedensschluß Gohschahs und andere Personen in das Gebiet westlich der Mariza geschickt würden, um die Mohammedaner, die sich unter dortigen Bevölkerung befinden, zu beruhigen und ihnen die Unterwerfung unter die bulgarische Herrschaft anzuzeigen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

8. September: Odise, Vater Xaver Brest, Hauptlehrer. Todesfälle: 10. September: Lydia Kammerer, alt 47 Jahre, Ehefrau des Feldführers Ludwig Kammerer; Arthur, alt 11 Monat 7 Tage, B. Albert Gäh, Tagelöhner.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, 13. September: 2 Uhr: Clothilde Freisinger, Lokomotivführers-Ehefrau, Gottesauerstraße 16; 3 Uhr: Karoline Mayer, Sattlers-Ehefrau, Morgenstraße 51.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 12. Sept. 4,14 m (11. Sept. 4,10 m) Finkeninsel, 13. Sept. morgens 6 Uhr 2,47 m (12. Sept. 2,55 m) Aehl, 13. Sept. morgens 6 Uhr 3,19 m (12. Sept. 3,58 m) Maxau, 13. Sept. morgens 6 Uhr 5,07 m (12. Sept. 5,00 m) Mannheim, 13. Sept. morgens 6 Uhr 4,31 m (12. Sept. 3,78 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Samstag, den 13. September. Waierverein, Vereinsabend im roten Schaf, Karstr. 21. Weierth, Fußballverein. Zusammenkunft auf dem Sportplatz.

J. Petry Wwe. Hofflieferant. Juwelen- Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1538. Silberne Bestecke. In schönster Auswahl gediegenster vornehmster Metalle. Schoner versilberte Altona-Christofle-Bestecke und Gelsinger zu Katalogpreisen bei Barzahlung mit 3% Rabatt. Lieferung ganzer Besteckkasten Preisangabote stehen gerne an Diensten.

Pädagogium Karlsruhe. Ausbildung für alle Klassen bis Abitur. Ruhige Lage, zwischen Bismarckstr. (59) u. Baischstr. (8). Nachmittags für Schüler hiesiger Mittelschulen. Gelegenheit z. Lösung ihrer Hausaufgaben unter fachmännischer Leitung. Mäßige Preise. Eintritt jeder. Aufnahme ins Pensionat finden auch Schüler von Gymnasien und Realschulen. Schmidt und Wiehl, 1892 bis 1907 Vorstände am Institut Fecht. 1400

DIE MODE 1913-14

Sämtliche Saison-Neuheiten der Putzbranche, für Herbst u. Winter sind eingetroffen.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

SCHMOLLER

Hotel und Weinrestaurant „zum Darmstädter Hof“
 Karlsruhe Kreuzstraße 2.
 Altrenom., gutbürgerl. Haus.
 Vorzögl. Küche — ff. Weine.
 Für Hochzeiten und kleinere Gesellschaften schöne Säle separat.
 Weine über die Straße von 90 Pfg. pro Liter frei ins Haus.
 10550* Inh.: Friz Hohl.

Hotel Nowack
 Wein- und Bier-Restaurant, gegenüber Festhalle u. Stadtgarten.
 Anerkannt vorzögl. Küche u. gar. naturreine Weine aus besten Lagen.
 Große und kleine Säle. Modern eingerichtet. Fremdenzimmer. Ausgedehnte, schattige, teilw. gedeckte Gärten.
 Inh.: C. Belle.

Erstes Privat-Tanzlehr-Institut Richard Allegri
 Mitglied des Großh. Bad. Hoftheaters...
 Lehrer am Großh. Bad. Viktoria-Pensionat.
 Gef. Anmeldungen erbeten täglich von 2 bis 5 Uhr.

Tisch-Weine
 we ss u. rot, im Fass und Literflaschen empfiehlt in bekannter Güte von 20 Liter ab die
Weinhandlung W. Kronenwett,
 Hirschstr. 64. — Telephon 1277.
 Großes Lager Badischer, Elsässer, Hardt-, Rhein- u. Moselweine.

Wie neu geboren
 steht man auf, wenn man auf **Karrer's Patent-Sprungfeder-Rösten** geschlafen hat.
 Jeder gewöhnliche Stetten oder Volker-Rost wird in den leichten, reinlichen u. staubfreien Karrer's Patent-Sprungfeder-Rost **umgebaut.**
 (Patentamtlich geschützt.)
Möbelhandlung Heinrich Karrer
 Plüßstraße 19. Telephon 1659.
 NB. Die umzuarbeitenden Roste werden morgens abgeholt und abends wieder abgeliefert.

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
 Ziehung schon 7. Oktober
 3328 Geldgew. und 1 Prämie bar Geld
37000 Mk.
 Mögl. Höchstgew.
15000 Mk.
 Hauptgewinn
10000 Mk.
 3327 Gew. u. 1 Präm. bar Geld
27000 Mk.
 Lose à 1 M. 11 Lose 10 „
 Porlou-Liste 80 „
 empf. Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
 Straßburg i. E., Langestr. 107, 6312a
 Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47
 in Karlsruhe: Carl Götz, Habelstrasse 11/15.

Apfelwein
 in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gelestert
 per Liter 24 Pfg.
Reinnettenwein
 per Liter 26 Pfg.
 liefert in Gebinden von 40 Lit. an
Karl Jhil, Uchern (Baden)
 Zahlreiche Anerkennungen aus 41 allen Gesellschaftskreisen.

Mostäpfel — Zwetschgen
 offeriert billigst in Ladungen
Gutter, Weisturmstr.,
 Straßburg, Elb. 14.9
Zwiebeln,
 hochprima Lagerware, pr. Sentner 2.50 „, Rostkraut pr. Str. 3.25 „,
 Weiskraut pr. Str. 1.50 „, Knoblauch pr. Str. 2.20 „, Knoblauchstrang pr. Fund 16 „, Tafelzwetschgen pr. Str. 6.50 „ liefert
Gg. Lacher,
 Herrgottsweg, Pflanzl.

Karlsruher Möbelhalle
 der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
 Tel. 2487 Herrenstrasse 46 Tel. 2487.
Komplette Zimmereinrichtungen in 4 Stockwerken.
 Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte 6546

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen meine
Strickmaschine
 außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, große Plagerparnis, Strickunterricht gratis. 14589.26.1
 Entf. liefert wir Garne und nehme die fertige Ware ab.
Karl Ehrfeld,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 99. — Telephon 102.

Taschen-Uhren, solide Fabrikate
 empfiehlt äußerst billig unter Garantie
L. Theilacker, Uhrmacher,
 Nobelstrasse 23, vis-à-vis Café Bauer.
 Eigene Reparaturwerkstatt.
 Ankauf von altem Gold und Silber. B31104

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Das **Neueste** sind
 meine vollständig nahtlosen, 1 x 1 und 2 x 2 gestrickten, vorzüglichen
Damen- und Kinder-Strümpfe
Rudolf Vieser
 Kaiserstraße 153.
 Einziger, wirklicher Ersatz für handgestrickte Ware.

Deutsches Entbindungs- u. Säuglingsheim
 Villa Leonore, Nancy, Frankr., 21 chemin de Romcourt, 26.26
 Strengste Diskretion. 326745
400 Waggons franz. Mostäpfel
 hat ab Aubricourt zu verkaufen gegen Kaße, lieferbar Ende Sept.—15. Okt. Sofort. Bestell. erwünscht wegen groß. Wagenmangel. Preise telephonisch u. briefl.
Mathias Wallenborn,
 Obstgroßhandlung, 4.8
 Straßburg i. E., Gr. Meng. 7, Tel. 1942.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herrenkleider, Wandweine, Gebisse, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und achte hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturrenz. Gef. Off. erbittet Ertes größtes u. u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
 Tel. 2015, Marktgrafenstr. 22.

Stadtgarten. Kleine Eintrittspreise. Heute, Samstag, den 13. September, 8 Uhr abends: **Großer volkstümlicher Konzertabend**

gegeben von der **Feuerwehr- und Bürgerkapelle Karlsruhe.**
 Leitung: Musikdirektor **H. Liese**, Königl. Obermusikmeister a. D.
 Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesten 10 Pfg.
 Sonstige Personen 20 Pfg.
 Programm 10 Pfg.

Stadtgarten bezw. Festhalle.
 Morgen, Sonntag, den 14. September, 4 Uhr nachmittags:
KONZERT
 Opern-, Operetten- und Volksmusik

gegeben von der **Feuerwehr- und Bürgerkapelle Karlsruhe.**
 Leitung: Musikdirektor **H. Liese**, Königl. Obermusikmeister a. D.
 Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesten 20 Pfg.
 Sonstige Personen 60 Pfg.
 Soldaten und Kinder die Hälfte. — Programm 10 Pfg.
 Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 14583
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

„Im Elefanten“
 Heute abend von 8 Uhr ab und morgen Sonntag:
Großes Konzert
 ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14. 14571
 Es ladet höflich ein **P. Pfirsch, Restaurateur.**

Café-Restaurant „Metropol“
 Kaiserstrasse 25 — Telephon 786.
 Gute Küche. — Abendplatten.
 Heute 9 Uhr: Walzer- und Operetten-Abend. 14515
 Sonntag 8 1/2 Uhr: Familien-Konzert. Inh.: Fritz Ross.

Restaurations zum Graten Zeppelin.
 Morgen zur Wühlburger Kirchweih
großes Frühchoppen-Konzert
 mit neuem Wein 1913er u. Zwiebelkuchen.
 Abends 6 Uhr die beliebten Zeppelin-Blatten, diverse Graten u. Geflügel, ist bestens gesorgt.
 Es ladet höflichst ein **Fr. Lorenz.** 14517

Licht-Spiele

Horrenstraße 9/11.
Samstag, den 13. September 1913
 und die folgenden Tage. 14514
 Alleiniges Aufführungsrecht für Karlsruhe.
Das Geheimnis von Richmond
 Die Geschichte eines Geheimbundes in 4 Akten.
Aus Liebe z. Mutter Amerikan. Lebensbild.
Thun Naturszene.
Liebe! Triebe! Liebe! Filmdepeschen
 Film-Schwank. Optische Berichterstattung.
Nauke ist begierig zu arbeiten. Tolle Burleske.
Das Prager Kammer-Quartett
 illustriert die Vorstellungen in allseitig anerkannt, meisterhafter Weise. Das

Metropol-Kino
 Schillerstraße 22
 hat genau dasselbe Programm wie die Lichtspiele.
 Sonntag, den 14. Septbr., nachm. von 2—5 Uhr
Kinder-Vorstellung
 mit auserlesenem Programm.

60-80 Liter Morgenmilch
 für Karlsruhe vom 1. Oktober ab
 gesucht. Offert. mit Preisangabe
 unter 132166 an die Exped. der
 „Bad. Presse.“ 3.1

Wolfschunde!
 1/2 Jahr alte, von guter Abkunft,
 sind billig zu verkaufen. 132238
 Körnerstraße 30, 3. St. l.

Schwarze Budel
 Einen Brautknecht junge schwarze
 Budel (8 Stück), 6 Wochen alt,
 sind abzugeben. Mutter „Lora“
 von Wöfingen, Badertor, Vater
 „Fell“ von Lurmbach, aus dem
 Eh. Sieger „Tom II“ von Schloß-
 berg. 132224
 Durlach, Hauptstr. 61.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden nach un-
 billig angefertigt in der Druckerei der
 „Badischen Presse“.

Residenz-Theater, Waldstrasse 30.

Grosses Drama in 2 Akten
Trügerisches Glück.
 Eine glänzend geführte Handlung voll dra-
 matischer Effekte. — Meisterhafte Darstellung
 in einem stilvollen szenischen Rahmen.



Der berühmte
Boxermatch
 des Franzosen
Carpentier gegen den
 engl. Riesen **Bombardier Wels.**

Ferner weitere 7 Glanznummern.
Musikalische Illustration durch unser anerkannt bewährtes Orchester, bestehend
 aus I. und II. Violine, Cello und Weite-Mignon-Piano.
 Von nachmittags 3 bis ununterbrochen abends 11 Uhr.
 Beginn der letzten Abendvorstellung jeweils 9 1/2 Uhr. 14582

Café Ruderer

Jeden Abend Konzert
 Die ganze Nacht geöffnet.
 Von nachts 12 Uhr ab Erbsensuppe. 14515

Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.

Schwarzwaldverein
 (Sekt. Karlsruhe).
 Sonntag, 14. Septbr.
Ausflug:
 I. Oos-Fremersberg-
 Yburg-Umweg (M.
 1 Uhr). Abf. 7 U. P.
 II. Baden-Klopfen-
 graben-Varnhalt-Umweg. Abf. 9 U. P.



Erster
Karlsruher Ruderklub
 (e. V.)
 Klubhaus am Rheinhafen.
 (Haltestelle der Strassenbahn).

Samstag, den 13. September:
Klub-Abend.
 Dienstag, Donnerstag, Samstag
Übungs-Abende.
 Jeweils Freitag abend
Biertisch im Montag.

Gesangverein
CONCORDIA
 1875
 Karlsruhe.
 Heute, Samstag, den
 13. September 1913,
 abends 7 1/2 Uhr beginnend,
 findet im Vereinslokal ein
**Begrüßungs-
 Herren-Abend**
 mit Musik u. reichhaltigem Pro-
 gramm statt, wozu wir unsere
 aktiven und passiven Mitglieder
 mit der Bitte um recht zahlreiche
 Beteiligung hierdurch einladen.
 14568 Die Vorstandschaft.

Schwäbischer Altverein.
 Ortsgruppe Karlsruhe.
 Sonntag,
 14. September 1913:
9. Wanderung
 Wilsbad — Reh-
 mühle — Calmbach.
 (Rohrstraße auf der
 H. Gns.)
 Abfahrt 6 1/2 Uhr Hauptbahnhof.
 Gäste willkommen. 14575
 Der Ausschuss.

Bayern-Verein
Weiß Blau.
 Unter dem Protektorat S. Maj. G.
 des Prinzen Ruprecht von Bayern.
 Vereinsabende finden jeden Sams-
 tag im Lokal Gasthaus zum „roten
 Schaf“, Karlstraße 21, statt.
 Der Vorstand.
 Landsleute herzlich willkommen.

Ruderverein Sturmvogel
 Karlsruhe, E. V.
 Bootshaus
 Rheinhafen
 (Südbrücken).
 Heute
 Samstag abd.
Biertisch
 in der
 „Eintracht“.

Rheinklub
„Allemannia“
 Karlsruhe, e. V.
 gegründet 14. VII. 01.
 Bootshaus Maxau.
 Heute abend
 9 Uhr:
Biertisch
 im Hotel Hohen-
 zollern.
 Jeden Dienstag u. Donnerstag
 Übungsabend in Maxau.
 Der Vorstand.

COLOSSEUM

Waldstr. 16/18 Teleph. 1938
 Nur noch 3 Tage!
Samstag 13. September
Sonntag 14. September
Montag 15. September
 jeweils abends 8 Uhr
 das Eröffnungs-Programm der Saison 1913/14
 U. a. zu sehen. 14511

José de Milos
 Kolossal-Monumente
Harry Rittley
 das Balance-Phänomen, sowie weitere 8 Attraktionen
Sonntag, den 14. September, nachm. 4 Uhr:
 mit dem vollständigen Programm.

Verlobte
 finden in meinem Möbelhaus
 grosse Auswahl gediegener
Holz- u. Polstermöbel
 komplette Schlafzimmer
 Wohnzimmer
 Fremdenzimmer
 Küchen-Einrichtungen.
 Auf Wunsch Teilzahlung.
 Aufmerksame Bedienung.
 Langjährige Garantie.
 Franko Lieferung.

Möbelhaus
Maier Weinheimer
 Kronenstrasse
32. 14573

Darlehen und Hypotheken
 ohne Vorbehalt, reell und diskret.
 Gef. Offerten unter Nr. 131080
 an die Exped. der „Bad. Presse“ 7.3

Tanz-
 Institut
K. Landmesser
 Wohn.: Gerwigstr. 12 II
Kurse und Einzelunterricht
 Beim Saal Haltestelle der
 Gleisstr. Gut bürgerl. billiges
 Institut, da alle um-
 nöt. Speisen umgeben.

An gutem, bürgerl. Mittag- und
 Abendessen können noch einige
 Herren teilnehmen. 132162.3.1
 Schützenstraße 27, parterre.

Groß-Theater Karlsruhe.
 Samstag, den 13. September.
 I. Abonnements-Vorstellung der
 Abt. C (graue Abonnementskarten).
Der gute Ruf.
 Schauspiel in vier Akten von
 Hermann Sudermann.
 In Szene gesetzt von Dr. Alwin
 Kronacher.
 Besetzung:
 Geh. Kommerzienrat Weis-
 eger Paul Gemmede.
 Karla, seine Frau Melanie Erhardt.
 Weider Kinder:
 Hans Josef Gröbinger.
 Anneliese Frieda Semblach.
 Baron von Lanna Fel. Baumbach.
 Dorrit, seine Frau Elise Moorman.
 Direktor Schrödl, deren
 Vater Karl Daber.
 Geh. Kommerzienrat Tes-
 mählen Hugo Höder.
 Max, dessen Sohn R. Rüttjohann.
 Anna Schlein Alwine Müller.
 Julie, Dienstmädchen bei
 Frau von Lanna Marie Center.
 Ein Diener im Weisheger-
 schen Hause Ludwig Schneider.
 Ein zweiter Diener Karl Arras.
 Eine englische Erzieherin im
 Weishegerischen Hause Ehr. Kunz.
 Berlin, Gegenwart.
 Zwischen Akt I und II liegen zwei
 Monate, zwischen Akt II und III
 liegt eine Nacht, zwischen Akt III
 und IV liegen drei Tage.
 Anfang 8 1/2 Uhr. Endenach 10 Uhr
 Kaffe-Eröffnung 7 Uhr.
 Mittel-Preise.

Gespielte Pianos

Preise von M. 300.— bis M. 700.—
Gespielte Flügel
 Preise von M. 800.— bis M. 1400.—
 von **Berdux, Bechstein, Seiler, Lipp, Schiedmayer.**
 Sämtliche Instrumente sind in tadellosem Zustande und werden
 unter voller Garantie verkauft. Besichtigung ohne Kaufzwang!

H. Maurer, Grossh. Hoflieferant,
 Friedrichsplatz 5. 14133

Färberei u. chem. Waschanstalt
 vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges.
 — Gegründet 1846 —
 85 Läden 600 Annahmestellen
 450 Annahmestellen.
 — Telefon Nr. 63. —

Kirchweihfest Mühlburg. Restaurant 3 Linden.

Sonntag 14. und Montag 15. September 1913 kommt ein hochfeiner Stoff

Export-Bier

hell und dunkel, aus der Mühlburger Brauerei zum Ausschank. — Reichhaltige Speisekarte, Gänse, Enten, Hühner, Feldhühner, Hasen, Rehbraten, diverse Kuchen, reine Weine (offen und in Flaschen).

An beiden Tagen von nachmittags 3 Uhr ab:
Große Tanzunterhaltung
mit Française-Einlagen (Dragoner-Musik) wozu höf. einladet
Peter Fröh.

„Westendhalle“ Mühlburg.

— Gaststätte der Straßenbahn. — 14418
Kirchweih-Sonntag u. Montag, jeweils von 4 Uhr ab:
Lanzvergnügen
(Dragoner-Musik).
humorist. Programm, ausgeführt vom Salon-Orchester „Apollo“.
Im Garten Konzert, Italienische Nacht.
Um geneigtes Wohlwollen bittet **Xaver Marzluff.**

Große Gartenwirtschaft

Kirchweih — Mühlburg. Gasthaus „Goldenen Hirsch“.

An beiden Tagen nachmitt. 4 Uhr
Großes Tanzvergnügen.
Sonntag und Montag
Frühshoppen-Konzert.
Reichhaltige Speisekarte:
Hasen, Gänse und diverse andere Braten.
Kuchen und sonstiges Backwerk.
Um geneigten Zuspruch bittet 14585
Joseph Joas.

Schrempfisches Bier

Kirchweih Mühlburg Restauration z. „Kaiser-Allee“

neben der katholischen Kirche.
Anlässlich der am Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Septbr. stattfindenden Kirchweih findet am ersten und zweiten Tage
Gastspiel der bestrenommierten Singspiel-Gesellschaft
„Alpenklänge“
mit ihrem überall beliebten National-Jodler Tiroler, Kärntner u. Steirischem sowie humorist. u. tom. Gesangs-Vorträgen.
Orig.-Schuhplattleranz.
Genüßreiche Stunden verbürgend, sieht einem zahlreichen Besuche freudl. entgegen. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Für vorzügliche Weine, gute Küche, eigene Schlachtung, hochfeines Sinnerbier, offen und in Flaschen ist bestens gesorgt. Um geneigten Zuspruch bittet
Karl Wagner, Metzger und Wirt.

Kirchweih Mühlburg. Restauration „zur Stadt Karlsruhe“.

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Sept.
Großes Tanzvergnügen.
Für gute Speisen (Geflügel, Wild, Braten, Backwerk etc.), sowie reine Weine (offen und in Flaschen) u. ff. Stoff Bier (hell u. dunkel) aus der Mühlburger Brauerei ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche höf. ein. 14531
Montag vormittag von 11—2 Uhr
Frühshoppen-Konzert.
Hermann Stolz.

Mühlburg. Kirchweih-Anzeige. Gasthaus „zur Krone“

Zu der am Sonntag, den 14. und Montag, den 15. September stattfindenden Kirchweih empfehle meine reichhaltige Speisekarte, als: Geflügel aller Art, Braten, Backwerk, Kuchen u. f. w., feine Flaschen- und offene Weine, sowie Freibier, v. Sedens echtes Lager-Exportbier (hell und dunkel).
Eigene Schlachtung.
14583
Gustav Grässer.

Kirchweih Mühlburg. Restauration z. Rheinshafen, Hardtstr. 2.

Lade meine Freunde und Gönner zur Kirchweih freudl. ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 14564
Anton Schneider, Wirt.

Kirchweih Mühlburg!

Nicht auf dem Vogesenplatz, sondern nur auf dem **Eindenplatz**

in schöner, schattiger Lage, befinden sich dieses Jahr die Volksbelustigungen

als da sind:
Karussell, Schiffschaukeln, Zuckerbuden, Schießbuden und sonstiges.

Also muß die Parole heißen: 14585
Auf nach Mühlburg zum Kirchweih-Vergnügen auf den Eindenplatz!

Zu recht zahlreich. Besuch laden ergebenst ein
Die Besitzer.

Kirchweih Mühlburg. Restaurant „zur Hansa“

Gaststätte der elektrischen Straßenbahn.
Während dem Kirchweihfeste am Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Sept.,
Tanz-Belustigung
in den oberen Räumen.
Empfehle gleichzeitig meine reichhaltige Speisekarte als: Geflügel, Braten, Kuchen etc., reine Weine und einen ff. Stoff Doppelkorn Lagerbier, Export hell.
Es ladet höflichst ein 14584
Karl Speck, Restaurateur. Telefon 1545.

Kirchweih Mühlburg. Gasthaus zum goldenen Lamm.

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. September findet unsere diesjährige Kirchweih statt. Für vorzügliche Weine, gute Küche, Moningeres Lagerbier, nebst ff. Kaiserbier ist bestens gesorgt. Eigene Schlachtung mit elektrischem Betrieb. 14568
Um geneigten Zuspruch bittet
Friedr. Kümmerle, Metzger und Wirt.

Kirchweih Mühlburg. Gasthaus zum Ritter.

Sonntag, 14. und Montag, 15. September:
Großes Tanzvergnügen
im neuesten Tanzsaal am Plage.
Zum familiären Beisammensein empfehle mein altheimisches Nebenzimmer.
Für reichhaltige Speisekarte u. auslesene Weine, offen und in Flaschen, sowie ff. Sinner Bier ist bestens gesorgt und ladet hierzu Gönner, Freunde und Bekannte von Stadt und Land höf. ein.
Eigene Schlachtung.
14582
Erhard Stoll, Metzger und Wirt.

Kirchweih-Anzeige. Mühlburg. Restaurant z. Storch.

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Septbr. kommt ein hochfeiner Stoff Export-Bier, hell u. dunkel, aus der Mühlburger Brauerei zum Ausschank.
Reichhaltige Speisekarte, versch. Braten, Geflügel und Kuchen, reine Weine offen und in Flaschen, hausgemachte Würstchen, wozu höflichst einladet 14530
Jacob Buchleither, Metzger und Wirt.

Kirchweih — Karlsruhe-Rintheim. „Zum Erbprinzen.“

Ueber die am Sonntag u. Montag stattfindende Kirchweih bringe ich meine reichhaltige Speisekarte als: versch. Braten, Geflügel, Kuchen, vorzügliche reine Weine, sowie ein. ausgezeich. Stoff Moninger Lagerbier in empfehlende Erinnerung. 14540
— Eigene Schlachtung —
Hausgemachte Würstchen.
Es ladet höflichst ein
Friedrich Schweizerhof, Metzger und Wirt.

Stadtteil Rintheim. großes Tanzvergnügen

Am Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. 1. Wts. findet anlässlich der Kirchweih
großes Tanzvergnügen
statt. Für gute Speisen, reine Weine, versch. schiedenes Backwerk ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Wilh. Schäufele, „Zur Friedrichskrone“.

Kirchweih Karlsruhe-Rintheim. Gasthaus zur Krone.

Sonntag, den 14., Montag, den 15. Sept.:
Großes Tanzvergnügen
Freiwillige Feuerwehrkapelle Durlach.
Eigene Schlachtung.
Für diverse Speisen, Geflügel, vorzügliche Küche, sowie Kuchen ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 14404
Friedrich Wüsthof, Metzger u. Wirt.

Karlsruhe-Rintheim. Gasthaus zum Schwanen.

Anlässlich der Kirchweih am Sonntag u. Montag empfehle reine Weine, Schrempfisches Bier hell und dunkel, Geflügel, Braten, Kuchen aller Art, wozu ergebenst einladet 14541
Adolf Schindel.

Kirchweih Karlsruhe-Rintheim.

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Sept. findet bei Unterzeichnetem
Große Tanzbelustigung
bei gut besetztem Orchester statt. 14543
Für gute Speisen und reine Weine ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein
Wilh. Raupp, zum Baldhorn.

Wo amüsiert man sich am besten, in Hagsfeld auf der Kirchweih im

Gasthaus zum Bahnhof

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Sept.
Große Tanzbelustigung
Schöner, großer schattiger Garten und 2 neuere Säle. Vorzügliche Küche, reine Weine, sowie guter Stoff Moninger Bier. — Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein. 14537
Arthur Ballmer, Metzger und Wirt.

Kirchweih Hagsfeld. „Restauration zum Friedrichshof“

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Sept.
Kirchweihfest
Empfehle meine neu eingerichteten Lokalitäten. Für gute Küche, reine Weine, ff. Höpfer Bier, reelle Bedienung ist bestens gesorgt, wozu höf. einladet. 14538
Joseph Kleber, Metzger u. Wirt.

Hagsfeld: Gasthaus zur Kanne.

Kirchweih-Anzeige.
Sonntag, den 14. und Montag, den 15. September findet
Große Tanzbelustigung
statt. Für gute Speisen, Geflügel und reine Weine ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Adolf Wurm.

Hagsfeld. — Kirchweih.

Gasthaus zur Krone

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Sept.:
Große Tanzbelustigung.
Vorzügliche Küche, reine Oberländer Weine, sowie guter Stoff Prinsches Bier und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Julius Reb, Metzger u. Wirt.
Sämtliche Lokalitäten sind neu hergerichtet. 14536

Oetigheim. Restauration zum Hirsch

nächst des Spielplatzes, empfiehlt den verehrl. Besuchern des Tispiels guten Mittagstisch u. reichhaltige Abendplatte. Reine Badische und Pfälzer Weine und ff. Schrempf- und Streib-Biere. Auch Vereinen und Gesellschaften halte mich bestens empfohlen. 5754a.1.1
Eigent. **Jos. Kölmel.**

Weidher Limburgerkäse

per Laib 40 Pfg. empfiehlt 14599
Mois Zanetti, Karlsruhe, Kaiserstr. 64, Tel. 2107.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Die nachstehend verfügten Personalveränderungen treten sämtlich erst am 1. Oktober 1913 in Kraft. Bis dahin bleiben die beteiligten Offiziere, Sanitätsoffiziere und Veterinärsoffiziere in ihren jetzigen Dienstgraden und Dienststellen. Die verfügten Kommandos beginnen, soweit in einzelnen Fällen nicht anders bestimmt, ebenfalls erst am 1. Oktober 1913.

Zum Hauptmann wird befördert und tritt zu dem Stabe des betreffenden Truppenteils über: Oberleutnant Vogt im Rhein. Jäg.-B. Nr. 8. Unter Beförderung zum Hauptmann wird versetzt: Oberleutnant Rosenow im 3. Thür. Inf.-R. Nr. 71, z. St. des Großherzog. Medlenb. Jäg.-B. Nr. 14. Zum überzähligen Hauptmann befördert: der zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandierte Oberleutnant Müller (Ludwig) im Inf.-R. Herzog Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Versetzt werden: die Leutnants: Fehr, v. Stenglin im Inf.-R. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenb.) Nr. 24, in das Großh. Mecklenb. Jäg.-B. Nr. 14, v. Binjungen im 1. Bad. Leib-Gren.-R. Nr. 100 in das 4. Thür. Inf.-R. Nr. 72. Als Assistent zur Infanterie-Schießschule kommandiert: der Leutnant Immanuel im 6. Bad. Inf.-R. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, vom 1. November 1913 ab. Als Kompagnieführer versetzt: der Hauptmann und Kompagnieführer Meyer an der Unteroffizierschule in Jütlich, in das 7. Bad. Inf.-R. Nr. 142. Als Kompagnieführer versetzt: die Hauptleute und Kompagnieführer: v. Batorff im Inf.-R. Vogel v. Faldenstein (7. Westf.) Nr. 56, zur Unteroffizierschule in Ettlingen, Gütlich im 7. Bad. Inf.-R. Nr. 142, zur Unteroffizierschule in Marienwerder, Kleckel im Rhein. Jäg.-Bat. Nr. 8, zur Unteroffizierschule in Treprow a. R. Als Kompagnieführer versetzt: Oblt. Duhg an der Unteroffizierschule in Ettlingen, unter Beförderung zum überzähl. Hauptm. zur Unteroffizierschule in Annaburg. Versetzt werden: die Oblts.: Seeböhm an der Unteroffizierschule in Annaburg, zur Unteroffizierschule in Ettlingen, Preusse an der Militär-Anstalt in Annaburg in das 3. Oberelss. Inf.-R. Nr. 172. Zum Kommandeur der betreffenden Brigade ernannt: Oberst v. Graevenitz, beauftragt mit der Führung der 29. Kav.-Brigade. Zum Oberleutnant befördert: Major v. Wipfler, Kom. des 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22. Versetzt: die Rittmeister und Eskadronchefs: Tschilowicz v. Batodri-Friede (Eberhardt) im Kür.-R. Graf Brangel (Ostpr.) Nr. 3, in das Jäg.-R. z. Pz. Nr. 5, v. Giggel im Lan.-R. Graf zu Dohna (Ostpr.) Nr. 8, in das Jäg.-R. z. Pz. Nr. 3. Als Eskadronchef versetzt: der überzählige Rittmeister Fehr, v. Froben im 1. Bad. Leib-Drag.-R. Nr. 20, unter Entf. von dem Kommando zur Kav.-Telegr.-Schule, in das 2. Bad. Drag.-R. Nr. 21. Als Eskadronchef versetzt: der überzählige Rittmeister: Oblt. v. Gouanne im 2. Bad. Drag.-R. Nr. 21, in das 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22. Zu Rittmeistern werden befördert und treten zu den Stäben der betreffenden Regimenter über: die Oberleutnants: v. Moques im Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, Durrath im 1. Bad. Leib-Drag.-R. Nr. 20, Braun im Jäg.-R. z. Pz. Nr. 3. Unter Beförderung zu Rittmeistern werden versetzt: die Oberleutnants: Weber im Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, z. St. des 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22, Freyer im Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, z. St. des Leib-Drag.-R. (2. Großh. Hess.) Nr. 24, Wolff im Schlesw.-Holst. III. Nr. 15, z. St. des 2. Bad. Drag.-R. Nr. 21. Zum überzähligen Rittmeister befördert: Oblt. Henning im 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22, f. d. Dienstl. b. Gr. Gen.-Stab. Ernannet unter Beförderung in den Generalstab der Armee: Oberleutnant und Abteilungs-Kommandeur Eydow im 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76, zum Chef des Gen.-Stabes des 9. A.-R. Zu Oberleutnants werden befördert: die Majore: v. Braunbrenns beim Stabe des 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50, Wilberg beim Stabe des 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30. Versetzt werden: die Majore und Abteilungs-Kommandeure: Ingenhoff im 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50, zum Stabe des Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, v. Kulod im Großh. Art.-Korps, 1. Großh. Hess. Feldart.-R. Nr. 25, zum Stabe des 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76, Strider im 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30, zum Stabe des 3. Lothr. Feldart.-R. Nr. 69, Kemmet im 3. Lothr. Feldart.-R. Nr. 69, z. St. des 4. Bad. Feldart.-R. Nr. 66. Als Abteilungs-Kommandeure werden versetzt: der Major Wiesler im Kriegsministerium, in das 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30; die überzähligen Majore: Kriehler h. St. des 4. Bad. Feldart.-R. Nr. 66, in das 2. Westf. Feldart.-R. Nr. 22, Wulff h. St. des 2. Oberelss. Feldart.-R. Nr. 51, in das 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50. Zum Abteilungs-Kommandeur ernannt: der überzählige Major v. Bülow h. St. des 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76. Zum Abteilungs-Kommandeur ernannt, unter Beförderung zum Major: Hauptmann Wolff h. St. des Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14. Versetzt: Hauptmann Westermann, Battr.-Chef im 2. Rhein. Feldart.-R. Nr. 23, zum Stabe des 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30. Als Batterie-Chefs werden versetzt: die überzähligen Hauptleute: Bolmar im Feldart.-R. von Hohendorf (1. Rhein.) Nr. 8, in das 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50 v. Rheinbaben im Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, unter Enthebung von dem Komdo. zur Oberfeuerwerferschule, in das 2. Lothr. Feldart.-R. Nr. 34. Die Gehülfen ihres Dienstgrades erhalten: die überzähligen Hauptleute: Pfab im Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Lemme im 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30, Weber im 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76. Unter Gewährung der Gehühlfen des Dienstgrades versetzt: überzähliger Hauptmann Fehr, v. Reigenstein im Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, zum Stabe des Oberelss. Feldart.-R. Nr. 51. Unter Beförderung zum Hauptmann tritt zum Stabe des betreffenden Regiments über: Oberst. Traug im 4. Bad. Feldart.-R. Nr. 66. Unter Beförderung zum Hauptmann und Ueberweisung zum Stabe des betreffenden Regiments versetzt: Oberst v. Bed (Rudolf) im Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, in das 1. Nassau. Feldart.-R. Nr. 27 Dranien. Zu überzähligen Hauptleuten werden befördert: die Oberleutnants: Baer, Senden im 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30. Versetzt: Oberleutnant Winterer im 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76 in das 2. Lothr. Feldart.-R.

Nr. 34. In das Lehr-Regiment der Feldartillerie-Schießschule versetzt: Leutnant Krulenberg im 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76. Ein Patent seines Dienstgrades erhält: Major Weiß b. Stabe des Bad. Fuhrart.-R. Nr. 14. Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten: die Hauptleute und Batterie-Chefs: Uhlenbrud im Bad. Fuhrart.-R. Nr. 14, Steffani im Bad. Fuhrart.-R. Nr. 14. Ein Patent seines Dienstgrades erhält: Major Dronke b. Stabe des Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Zum Hauptmann befördert: der zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandierte Oberleutnant Heßig im Bad. Pion.-B. Nr. 14. Zum Kompagnieführer ernannt, unter Beförderung zum Hauptmann: Oberleutnant Raeder im Bad. Pion.-B. Nr. 14. Zum überzähligen Hauptmann befördert: Oberleutnant Schwarz im Bad. Pion.-B. Nr. 14. Versetzt: Leutnant Otto im Württ. Pion.-B. Nr. 13, unter Entf. von dem Komdo. nach Württemberg, in das Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Zum Oberleutnant befördert: Major Brauns, Kom. des Tel.-B. Nr. 4. Zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert: Hauptmann v. Seydow h. St. des Tel.-B. Nr. 4, unter Beförderung in die Versuchs-Abt. des Militär-Versuchswesens. Unter Enthebung von der Stellung als Kompagnieführer tritt zum Stabe über: Hauptmann Schuster im Tel.-B. Nr. 4. Versetzt: Hauptmann und Kompagnieführer Kraß im Eisenh.-R. Nr. 3, in das Tel.-B. Nr. 4. Ein Patent seines Dienstgrades erhält: Hauptmann und Kompagnieführer v. Kämpf im Tel.-B. Nr. 4. Zu Kompagnie-Chefs werden ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten: die Obersts: Thon im Eisenh.-R. Nr. 3, unter Beförderung in das Teleg.-B. Nr. 4, Liebermann im Teleg.-B. Nr. 4. Zum Kompagnieführer ernannt, unter Beförderung zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant Ohling im Teleg.-B. Nr. 4, unter Beförderung in das Teleg.-B. Nr. 3. Versetzt: Oberleutnant Schröder im 6. Westpr. Inf.-R. Nr. 149, in das Teleg.-B. Nr. 4. In das Luftschiffer-Bataillon Nr. 1 versetzt: Leutnant Mallmann im Teleg.-B. Nr. 4. In seinem Kommando wird bis Ende September 1914 belassen: Rote, Lt. im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, f. d. Dienstl. b. Teleg.-Bat. Nr. 14, f. d. Dienstl. b. Teleg.-Bat. Nr. 4, wird vom 1. Oktober 1913 ab auf ein Jahr z. Dienstl. b. Teleg.-Bat. Nr. 1 f. d. Dienstl. b. Teleg.-Bat. Nr. 4. Zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert; derselbe erhält vom 1. Okt. 1913 ab die Stabsoffiziers-Gehühlfen. Fehr, v. Neuenberg, Hauptm. und Batterie-Chef im 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50, wird als Rittm. z. Stabe d. Großh. Hess. Train-Bat. Nr. 18 vers. Zum Kompagnie-Chef ernannt unter Beförderung zum Rittmeister: Oberleutnant: Werner im Bad. Train-Bat. Nr. 14. Den Charakter als Major erhielt: Hauptmann Busch, Kom. des Traindepots des 14. A.-R. Zum überzähligen Hauptmann befördert: Oberst. Krause, z. Offiz. des Traindepots des 14. A.-R. Als Inspektionsoffiziere werden kommandiert: zur Kriegsschule in Anklam: Oberst. Kurz im Inf.-Regt. Herzog Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, zur Kriegsschule in Cassel: Oberst. Albrand im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm III. Nr. 112; zur Kriegsschule in Engers: Peter, Lt. im 2. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 171. Klein, R. W. Oberst. im 3. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 172, wird der Kr.-Schule in Hannover als Insp.-Offiz. überwiesen. Baumann, R. W. überzähl. Major und Komp.-Chef am Kad.-Haus in Karlsruhe, wird von dieser Stellung behufs Verwendung b. Stabe d. Gren.-Regts. Königin Olga (1. Württ.) Nr. 119 entbunden. Versetzt werden: die Hauptleute und Kompagnie-Chefs: Schachttrupp im Kurmärk. Inf.-Regt. Nr. 141, zum Kad.-Haus in Karlsruhe, Hartsh in 2. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 171, zur Haupt-Kad.-Anstalt. Zu überzähligen Hauptleuten werden befördert: die Oberleutnants: Wobfin im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm III. Nr. 112, f. d. Dienstl. b. Fest.-Gefängnis in Wesel, unter Beförderung zu diesem Fest.-Gefängnis, Schulze b. Fest.-Gefängnis in Raftatt. Zum überzähligen Major befördert: Hauptmann: v. Schweder, Mitglied d. Best.-Amtes d. 14. A.-R. Versetzt wird: der Hauptmann: Alenow im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, f. d. Dienstl. b. Best.-Amt d. 3. A.-R., als Mitglied zu diesem Best.-Amt. Zum Zeughauptmann befördert: der Zeug-Oberleutn.: Knud, b. Art.-Depot in Raftatt, unter Entf. von d. Stellung als Bew. d. Neben-Art.-Dep. in Lahr und unter Vers. z. Art.-Depot in Lahr. Zum Zeug-Oberleutnant befördert: der Zeug-Ltn.: Wejella b. Art.-Depot in Neubreisach, unter Beförderung zum Art.-Depot in Weh. Zum Zeugleutn. befördert: der Zeugfeldwebel: König b. d. Gen.-Hospital in Erfurt, unter Beförderung zum Art.-Depot in Karlsruhe, unter Beförderung in d. Stellung als Bewalter d. Neben-Artdep. in Freiburg i. B., zum Artdep. in Lahr; der Zeug-Lt.: Solfer b. Artdep. in Karlsruhe, zum Artdep. in Neubreisach. Zum Feuerwerks-Hauptmann wird befördert: der Feuerwerks-Oberst.: Noefel h. Art.-Dep. in Karlsruhe. Zum Feuerwerks-Oberst. wird befördert: der Feuerwerks-Lt.: Borghardt b. Artdep. in Raftatt, unter Beförderung als Lehrer zur Ob.-Feuerw.-Schule. Versetzt werden: der Feuerwerks-Hauptm.: Klapproth b. d. 28. Feldart.-Brig., zum Artdep. in Weh; die Feuerwerks-Leutnants: Koch b. Artdep. in Weh, zum Artdep. in Raftatt, Salomon b. Artdep. in Köln, zur 28. Feldart.-Brig., Guise b. Artdep. in Strahburg i. E., zum Artdep. in Lahr. Aus dem Heere scheidet am 30. September aus und wird mit dem 1. Oktober 1913 in der Marine angestellt: im 1. Seebataillon: der Hauptmann und Kompagnieführer: v. Kalinowski im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Am 30. September scheidet aus der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika aus und wird mit dem 1. Oktober 1913 im Heere angestellt: der Hauptmann: Reinhard, als Komp.-Chef. im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. Zu Korpsärzten werden ernannt, unter Beförderung zu Generalärzten: die Generaloberärzte: Dr. Müller, Div.-Arzt der 9. Div., beim 14. A.-R., Ritter, Gen.-Ob.-Arzt und Div.-Arzt der 29. Div. wird zur Vertretung des abkomd. Div.-Arztes der 2. Garde-Div. nach Berlin komd.; das Komdo. ist einer Beförderung gleich. Zu Chirurgen werden ernannt, unter Beförderung zu Generaloberärzten: die Oberstabs- und Regimentsärzte: Dr. Dertel des Inf.-Regts. König Wilhelm I. (1. Rhein.) Nr. 7, bei dem Garn.-Laz. in Karlsruhe, Dr. Hornmann des 4. Lothring. Inf.-Regts. Nr. 136, bei dem Garn.-Laz. in Raftatt. Zum Regimentsarzt wird ernannt, unter

Beförderung zum Oberstabsarzt: der Stabs- und Bataillonsarzt: Dr. Reiske des 2. Bat. 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, beim Fül.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzoll.) Nr. 40. Zu Bataillonsärzten werden ernannt, unter Beförderung zu Stabsärzten: die Oberärzte: Seltling beim Teleg.-Bat. Nr. 4 des 2. Bat. 7. Bad. Inf.-R. Nr. 142, Dr. Hammer beim Sanitätsamt des 4. A.-R., des 3. Bat. 9. Bad. Inf.-R. Nr. 170, Dr. Barfdom bei der Unteroffizierschule in Sigmaringen, des 3. Bat. 8. Bad. Inf.-R. Nr. 169. Versetzt werden: der Generaloberarzt und Divisionsarzt: Dr. Hoffmann der 20. Div., zur 28. Div.; die Oberstabs- und Regimentsärzte: Dr. Uppenlamp des Fül.-R. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzoll.) Nr. 40, zum Inf.-R. Herwarth von Bittenfeld (1. Westf.) Nr. 13, Dr. Eggel des Drag.-R. von Arnim (2. Brandenb.) Nr. 12, zum 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76, Dr. Owermann des Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, zum Inf.-R. Freiherr von Sparr (3. Westf.) Nr. 16, Dr. Heßig des 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76, zum III.-R. (1. Hann.) Nr. 13; der Stabs- und Bats.-Arzt: Dr. Krauß des 2. B. Inf.-R. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27, zum 2. Bat. 9. Bad. Inf.-R. Nr. 170. Zum Oberarzt wird befördert: der Militärarzt der Reserve: Dr. Wenkel (Mannheim). Zu Stabsveterinären werden befördert: die Oberveterinäre: Kraß b. Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, unter Beförderung zum Feldart.-R. Prinz August von Preußen (1. Pittz.) Nr. 1, Meyer b. Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Siebert b. 4. Bad. Feldart.-R. Nr. 66, Haase b. Teleg.-Bat. Nr. 4. Versetzt werden: der Stabsveterinär: Tretzow beim 1. Bad. Leib-Drag.-R. Nr. 20, zum Großh. Hess. Train-Bat. Nr. 18; die Oberveterinäre: Giese beim 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76, zur Mil.-Vet.-Anst. Hoffmann beim Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, zum Lothring. Fuhrart.-R. Nr. 16; die Veterinäre: Dr. Natusch beim Ostfries. Feldart.-R. Nr. 62, zum Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Dr. Nathmann beim 3. Schles. Drag.-R. Nr. 15, zum 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76. Als etatsmäßige Stabsveterinäre werden überwiesen: die vom 1. Oktober 1913 ab nach Preußen kommandierten Königlich Württembergischen überzähligen Stabsveterinäre: Dr. Huber beim 4. Württ. Feldart.-R. Nr. 65, dem Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, Dr. Wieg beim Feldart.-R. König Karl (1. Württ.) Nr. 13, dem 2. Bad. Drag.-R. Nr. 21.

Handel und Verkehr.

* Mannheim-Erfeldensb. vom 12. Sept. (Offizieller Bericht.) Heute notierten: Brauerei Einbaum-Aktion 104.50 G., und Frankfurt Allgem. Vers.-Aktien 2200 G. Tendenz: ruhig. Raftatt, 13. Sept. Bei dem gestern vormittag 8 Uhr stattgefundenen Remontemarkt waren nahezu 100 Verkäufer erschienen. Von der Kommission wurde ein Pferd zum Preis von 1450 Mark angekauft.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Lösung der Fahrpreis-Frage.

— Karlsruhe, 13. Sept. Durch die Verlegung des Staatsbahnhofs aus dem Weichbilde Karlsruhes ist manchem Stadt- und Landbewohner, der bisher regelmäßig die Eisenbahn benutzte, die Gelegenheit genommen, billig und rasch von und zur Arbeitsstätte zu kommen und sieht nun für viele die Lösung dieser Frage noch offen. Zum Beispiel kann für Durlach nur die Stadt-Strassenbahn in Betracht gezogen werden. Die letztere ist aber, wie aus nachstehender Gegenüberstellung hervorgeht, sehr teuer. Das Jahresabonnement beträgt für Personen, die keine Wochenkarten benötigen dürfen, bei der Staatsbahn nach Durlach (bei 5 Km. Entfernung) 42 Mark (monatlich 3.50 Mark), bei der Elektrischen nach Durlach (6 Km. Entf.) 110.40 Mark (monatlich 9.20 Mark), bei der Mittelbahn nach Pappur (4 Km. Entf.) 30.40 Mark (monatlich 2.50 Mark), bei der Mittelbahn nach Ettlingen (8 Km. Entf.) 50.40 Mark (monatlich 4.20 Mark).

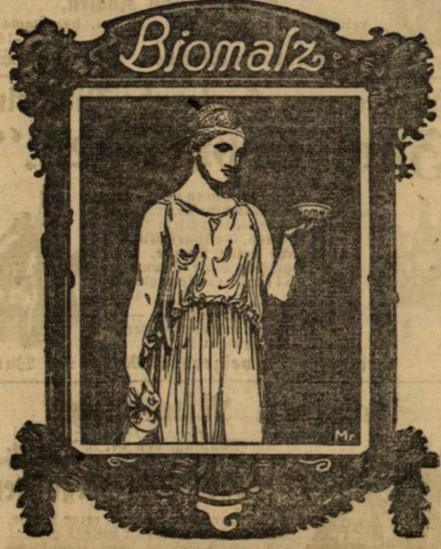
Es besteht also ein Unterschied zwischen der Staatsbahn und der Stadt-Strassenbahn von beinahe 70 Mark. Dieser Fahrpreis ist für Personen, die die Elektrische täglich nur 4 mal benutzen wollen, ein unermesslich hoher, ungerechter, wenn man berücksichtigt, daß der Arbeiter mit Wochenkarten fast um die Hälfte (täglich 66 Mark) billiger fährt. Aber nicht nur aus diesem, sondern auch aus volkswirtschaftlichen Gründen erscheint eine Aenderung des derzeitigen Zustandes geboten.

Das überall begünstigte rasche Anwachsen der Vororte und Städte, die Steigerung der Wohnungs- und Lebensmittelpreise, die Schwierigkeit, gute und gesunde Wohnungen zu angemessenen Preisen in der Stadt selbst zu finden, überhaupt die sich stetig verteuernde Lebenshaltung im allgemeinen, zwingt einen erheblichen Teil der Stadtbevölkerung, außerhalb des Ortsbereichs der Stadt selbst Wohnung zu nehmen. Andererseits suchen zahlreiche, die nähere und weitere Umgebung der Großstadt bewohnende Volksschichten in der in weitestem Umfange Erwerbsmöglichkeit bietenden Großstadtberdienf. Unter diesen Leuten befinden sich viele, die sich der Arbeiterwohnenarten nicht bedienen dürfen.

Die Stadtverwaltung sollte darum bestrebt sein, für diesen Teil eine Tarifermäßigung in Kraft treten zu lassen, oder aber die Wochenkarten freizugeben.

Gewiß, es wäre eine falsche Politik, wenn in der Förderung der volkswirtschaftlichen Aufgaben, die der Stadt-Strassenbahn zukommt die Wirtschaftlichkeit des Betriebes außer Acht gelassen würde, aber man dürfte doch mit Sicherheit annehmen, daß bei Verbilligung der Fahrpreise durch die sich steigende Frequenz ein Ausgleich, wenn nicht noch ein Nutzen geschafft würde. Trübt aber keine Verbilligung ein, so wird die unausbleibliche Folge die sein, daß eben der Wohnf. sich dahin verlegt wird, wo billigere Verkehrs- und Niederlassungsgelegenheiten geboten sind.

Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.



Man kann Biomalz auch als Kochzusatzmittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotes. Nach dem Biomalz-Kochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalz-Kochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist von Interessenten bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Zeltow-Berlin 128, kostenlos zu beziehen.

Der Technikerverband und der Baumeistertitel.

§ Karlsruhe, 11. Sept. Die Zweigverwaltung Karlsruhe des badischen und deutschen Technikerverbandes hielt am letzten Dienstag seine Hauptversammlung mit Vorstandswahl ab. Als Ersatz für den wegen Wegzug scheidenden 1. Vereinsvorstand Herrn Hochbaumwerkmeister Haurig wurde Herr Hochbaumwerkmeister Jakob gewählt. Zu der auf der Tagesordnung stehenden Titelfrage betr. den Baumeistertitel lag eine Resolution des Vorstandes vor, welche Kollege Jakob begründete. Er führte aus, daß das Vorhaben des Bundesrats, die Titelfrage im Baugewerbe zu regeln, einen großen Kampf in den Reihen der deutschen Technikerschaft hervorgerufen habe. Auf der einen Seite stehen die Akademiker, welche den Titel „Baumeister“ als Privilegium für sich allein stabilisiert wissen wollen, während auf der anderen Seite die Mittelschultechniker ihr Recht geltend machen, nach abgelegter Prüfung vor einer staatlichen Prüfungsbehörde auch den Baumeistertitel führen zu dürfen. Daß der Anspruch der Mittelschultechniker ein berechtigtes Verlangen ist, gehe im Hinblick auf die tatsächlichen Leistungen dieser Berufsgruppe ohne weiteres hervor, auch bringe ein Studium der sächsischen Baumeisterprüfungsarbeiten und nicht zuletzt auch der Aufgaben für die Werkmeisterprüfung in Baden den besten Beweis. Statistisch sei festgestellt, daß heute der größte Teil der Bauten von Mittelschultechnikern geschaffen werde. Der von interessierter Seite aufgestellten Forderung, „der Baumeister solle ein Meister des gesamten Bauwesens in allen Baufragen theoretisch und praktisch ausgebildet und selbständig sein er müsse daher über eine volle technische Bildung verfügen“, stimme auch der D. L. B. voll zu. Aus dieser Forderung dürfe aber nicht der Schluß gezogen werden, daß nur der Akademiker den Titel „Baumeister“ verdient. Man versteht im Sprachgebrauch unter einem Baumeister einen Meister im Bauen, ebenso wie unter einem Zimmermeister ein Meister im Zimmerhandwerk verstanden wird. Zu Meistern im Bauen können sich aber nicht nur Hochschultechniker entwickeln. Es seien hierzu nicht allein die berufen, welche ein Abiturientenexamen abgelegt haben. Baumeister im wahren Sinne des Wortes können alle die werden, welche auf Grund ihrer technischen Vorbildung ihre künstlerischen Fähigkeiten voll entwickelt haben. Durch eine Reihe von Namen könne nachgewiesen werden, daß hierzu nicht nur Akademiker befähigt sind. Wenn dann weiter an den Bundesrat herangetreten wird, zum mindesten müsse das Abiturientenexamen für den Baumeister verlangt werden, so ist das für den Mittelschultechniker unbedingt wertlos. Selten wird es jemand einfallen, wenn er Abiturient ist, auf einer technischen Mittelschule seine technische Bildung zu suchen. Es müsse deshalb unbedingt gefordert werden, daß auch den auf Baugewerkschulen vorgebildeten Baufachleuten der Titel „Baumeister“ zugebilligt wird, wenn sie vor einer staatlichen Prüfungskommission die Kenntnisse und

Fähigkeiten nachgewiesen haben, welche von einem Baumeister in unserer Zeit zu fordern sind. Der Redner bittet hierauf um Annahme der Resolution.

Herr Kollege Schneider kommt dann auf den Titel „Baugewerksmeister“ zu sprechen, welchen man dem Mittelschultechniker geben wolle. Dieser Titel könne jedoch nicht der richtige sein. Baugewerksmeister ist eine Sammelbezeichnung und bedeutet einen allgemeinen Begriff für alle im Bauhandwerk tätigen Handwerksmeister. Es würde damit allerdings dem Wunsch jener Handwerksmeister nachkommen, welche die Meisterprüfung in mehreren Zweigen des Bauwesens abgelegt haben und damit gleich hoch bewertet sein wollen, wie der Absolvent einer technischen Mittelschule. Es meldete sich niemand mehr zum Worte, worauf der Vorsitzende folgende Resolution zur Verlesung brachte, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurde:

Die Zweigverwaltung Karlsruhe des D. L. B. erklärt nach dem Referat von Herrn Kollege Jakob, daß sie die vom Bundesrat beantragte Regelung der Baumeistertitelfrage in dem Sinne, daß der Baumeistertitel nur den akademisch gebildeten Baufachleuten vorbehalten bleibt, während die Baufachleute mit Mittelschulbildung zusammen mit den Handwerksmeistern nur den Titel „Baugewerksmeister“ erhalten sollen, nicht für gerechtfertigt hält. Die Baugewerkschulen verfolgen nicht die Aufgabe, Handwerker heranzubilden, sondern Bau eines Hauses mitwirkenden Handwerksarten haben, sondern auch zum Entwurf und zur selbständigen Leitung von Bauwerken befähigt sind. Ihr Lehrplan unterscheidet sich nur graduell von dem der Hochschulen, indem bei diesen die Pflege der monumentalen Bauarten im Mittelpunkt steht, während die Baugewerkschulen die Bearbeitung einfacher, aber häufiger vorkommender Objekte des Wohn- und Industriebaues pflegen. Wir fordern daher, daß auch den an einer technischen Mittelschule vorgebildeten Baufachleuten die Erlangung des Baumeistertitels ermöglicht wird, wenn sie durch ihre Können zeigen, daß sie Meister im Bauen sind.“

Sport-Nachrichten.

× Karlsruhe, 13. Sept. Nach den bedauerlichen Mißerfolgen Süddeutschlands in den letzten Repräsentationspielen, die man ja zum großen Teil der wenig umsichtigen Vorbereitung zuschrieb, war es vom neugewählten Spielausschuß des Verbandes süddeutscher Fußballvereine zu erwarten, daß er mit Gründlichkeit sich an die Aufgabe, eine tüchtige süddeutsche Repräsentationsmannschaft herauszubringen, heranmachte. Das vor der Tür stehende Treffen zwischen Süddeutschland und Süddeutschland in Mannheim im klassischen Wettbewerb der Landesverbände um den Pokal des Kronprinzen bot hierzu willkom-

mene Veranlassung. Bekanntlich gewann Süddeutschland im Vorjahre das Vorrundenspiel in Fürtich gegen Mitteldeutschland nach schö- nem, ausgeglichenerem Spiel mit 3:1. Die süddeutsche Mannschaft trat damals in folgender Besetzung an: Hirsch, Kipp, Schönig, Förderer, Wegele; Bosh, Breunig, Jotel; Neumayer, Diemer; Burger. Aber schon in der Zwischenrunde, die uns am 13. November in Duisburg mit der Auswahlmannschaft Westdeutschlands zusammenführte, erlitten wir mit 2:1 eine völlig überraschende und sehr deprimierende Niederlage. Die süddeutsche Mannschaft, die aus Forell, Kipp, Fuchs, Förderer, Wegele; Bosh, Breunig, Bodenweber; Eppenschied, Karth und Hofmeister bestand, hoffte, wie vormalig vorher, spielend zu gewinnen. Mit kolossaler Energie wurden aber die Süddeutschen über- spielt und geschlagen. Der Nimbus der überlegenen süddeutschen Klasse lag hierdurch bedeutend ins Wanken. Um das Prestige auszu- richten, müssen nun alle Faktoren, Spieler und Behörden zusammen- wirken, um den nächsten Kampf zu gewinnen. Schon in der kürzlich stattgefundenen konstituierenden Sitzung des süddeutschen Spielaus- schusses fanden über die Aufstellung der Mannschaft Besprechungen statt, die auch zur Auswahl einer Reihe von süddeutschen Spielern führten, die für die engere Wahl in Frage kommen, ohne daß jedoch dem Spielausschuß die Verpflichtung auferlegt wurde, sich strikte an die unten folgende Liste zu halten. Im Gegenteil sollen alle Beobach- tungen der letzten Spiele, über Mängel und Vorzüge, die durch die verstärkte Zahl der tätigen Spielausschusmitglieder Verwertung fin- den, und dieser oder jener Spieler in die Liste neu aufgenommen oder gestrichen werden. Die Liste lautet, nach dem „Stuttg. Tagbl.“, folgen- demachen: Torwächter: Kreisler (Bayern-München) und Burger; Ver- teidiger: Knauf (Sportverein Wiesbaden), Eppenschied (Verein für Rasenspiele Mannheim), Dr. Klaus (Frankfurter Fußballverein), Schneider (Bayern-München), Holländer (Ludwigsbafener Fußball- Klub Pfalz); Stürmer: Jotel (Frankfurter Fußballverein), Förderer (Karlsruher Fußballverein), Schud (Ludwigsbafener Fußball-Klub Pfalz), Schmidt (Spielausschuß Fürtich), Wille (Stuttgarter Riders); Stürmer: Forell und Siller III (1. Fußballklub Wforheim), Träg (1. Fußballklub Nürnberg), Hirsch (Spielausschuß Fürtich), Fuchs, Kugelstadt (Karlsruher Fußballverein), Wegele (F. K. Wönl) Karlsruhe), Kuch (Frankfurter Fußball-Sportverein).

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Schüler-Anzüge



aus dauerhaften, für den Zweck besonders geeigneten Stoffen

- Sacco-Formen, 1 u. 2 reih. } mit langen Hosen
- Norfolk-Formen, 1 u. 2 reih. } mit Breeches-Hosen
- Sport-Formen, 1 u. 2 reih. } mit Manschett.-Hosen
- Jacken-Formen, 2 reihig } mit glatten Hosen

zu extra billigen Preisen.

Schul-Hosen Gr. 1-6 1.45 Gr. 7-12 2.60

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Musikschule Kraft
gegr. 1898 Luisenstr. 69 erzb. 1910.
Klavier, Bioline, Zither,
Laute, Gitarre, Mandoline.
Tages- u. abends. Eintritt
jederzeit. Einzelunterricht.

Billige Obst-Lage!
Zweifelhgen 10 Pfd. 85
und 90 Pfd.
14501 Str. 8.00
Birnen per Pfd. 20
Nepfel per Pfd. 17 u. 20
Trauben per Pfd. 30
Lebensmittel - Consumhaus
Gottl. Schöpfi
Telephon Nr. 2826
in sämtl. Filialen.
Büro und Lager
Luisenstraße Nr. 34.

Apfelwein
per Liter 22 Pfg. in Leihkäffern
empfehlen **Leo Bartscher** in
Ottensheim (Baden). 1928a

Ehe
man nicht die Anstunftei
W. F. Krüger,
Mannheim P 5, 67
gefragt hat, gebe man seine Zeital
ein, es werden dadurch den Ausser
mäßten durch genaue Berichte von
Charakter, Vorleben, Ruf u. viele
Entscheidungen erspart. 328402

Heirat
mit gebild., vermög. Dame wünscht
Studierender in 4 Semester, Arzt,
Solid, von angen. Neuzeren. Resi-
dation Neben, Gef. Briefe erb.
unter Nr. 332183 an die Exp. der
„Bad. Presse“.

Wir geben Geld ohne Vorbehalt
an solvente Personen jeden Stand-
es auf Möbel, Wechsel, Bollen, Re-
cessionen zc. 331735.6.3
Raten - Rückzahlung gestattet
Keine Vermittlung.
Wirklich. Selbstgeber
H. Weiß & Co.
Erl.-Kundenhal
Jannetmannstraße 16-19.
Telef. Amt A 6484. Amt B 6136.

Wer leiht
einer Witwe 200 Mk. gegen 2.
monatliche Rückzahlung.
Offerten unter Nr. 332181 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Mk. 12-15000
2. Hypothek auf prima Objekt, 75%
der Schätzung, von pünktlichen
Zinszahler gesucht. Offerten unter
Nr. 331820 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten. 32

Mein Geschäft befindet sich bis auf weiteres
Kaiserstr. 167 • Seitenbau.
A. H. Rothschild
Ausstattungsgehalt — Wälfefabrik. 18794

Versteigerungen
von Fahrzeu u. Waren werden
jederzeit bei billiger Berechnung
prompt ausgeführt. 14567
L. Gräber, Auktionator.
Telephon 2291.

Neuware - Marken. Sammeln
funde geg. Nachnahme od. vorherige
Einfend. d. Betrages in Briefmarken
25 berfch. jeit. u. neu. Marken 0.85, 1.
50 „ „ „ „ 1.60, 2.00, 2.50, 3.00
100 „ „ „ „ 1.60, 2.00, 2.50, 3.00
Sämtliche Marken sind berfch.
im Werte von 1-5 A per Stück.
Bitte, bei Bestellung um genaue
Adressenang. Internationale Reklame-
Marken-Centrale **Paul Gansmann**
Triburg (Baden), Bergstraße 18.

Höchste Preise!
für getragene Kleider, Schuhe,
Gold, Silber, Zahngelbte, Wand-
scheine u. f. w. zahlr. 332242.2.1
M. Fridenberg, Markgrafstr. 17
Postkarte genügt.

Mostäpfel!
Ende September treff. Magons
franz. Ia. Mostäpfel ein, der
Zentner Mk. 6.20
Bestellung werden angenommen bei
Gauser, Kolonialwaren
Kronenstr. 17. 331376

Ideale Büste
schöne, volle Körperform
durch **Nährpulver**
„**Arzino**“. Durchaus
unschädlich; in kurzer Zeit
geradezu überraschende
Erfolge, ärztliches em-
pfohlen. Garantiertes
Machen Sie einen letzten
Versuch; es wird Ihnen
nicht leid tun. Kart. 2 Mk., 3 Kart. z.
Kur erfordern. 5 Mk. Porto extra. Diskr.
Versand. Apoth. R. Moller Nachf., Berlin
359, Frankfurter Allee 136. 3335a

Drehbank
geucht.
Mechanikerdrehbank mit Kreuz-
sappert, 1-1,20 m lang, nur wenn
vorzüglich erhalt., zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten mit Preisangabe
und Beschreibung unter Nr. 14560
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Damenfahrrad
gebrauchtes, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis 332226
Baumeisterstraße 33, part.

Deutsche Grundcredit - Bank Gotha.
Die am 1. Oktober 1913 fälligen Zinsscheine unserer 3 1/2 %igen
Hypothekendarlehen Abteilung VIII und XI und unserer 4 %igen Hypotheken-
darlehen Abteilung XIXa, XIXb, XIXc, XIV, XV, XVII und XX werden
bereits vom 15. September dieses Jahres und die am 1. November
1913 fälligen Zinsscheine der Abteilung XIX vom 15. Oktober dieses
Jahres ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen in Karlsruhe bei
Herrn Veit L. Homburger, Herrn Heinrich Müller, der Rheinischen Creditbank
Filiale Karlsruhe, Herrn Strauss & Co., der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft
A.-G. und der Vereinsbank Karlsruhe, s. G. m. b. H. eingelöst. 6520a

Deutsche Grund-Creditbank.
Zweifelhgen. 10 Pfund 90
sind zu haben **Geibelstraße 3 im Hof.** 331819

Cafel - Zweifelhgen 2000 Btr.
Brenn - Zweifelhgen 5000 Btr.
offertiert billigt in Ladungen ab der Ladestation. 6561a

Kieffers Obstverband,
Ortenberg i. Baden.

Freihändiger Hausverkauf.
Das zur Konkursmasse des Kauf-
manns **Peter Berthold** hier ge-
hörige Hausgrundstück: 14558.2.1
L. B. Nr. 2746a, Luisenstr. 35a,
soll mit Zustimmung des Gläubiger-
ausschusses als bald verkauft werden.
Angebote nimmt entgegen
der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt **W. Altkowström**
Gerrenstraße 17 hier.

Schulbücher, verschiedene nur
neueste Auflagen, für Klasse Unter-
und Oberstufe der Realschule
sind billig abzugeben. 332206
Verrentstraße 48, Stb. 1 St.

Schulbücher
für Goetheschule, von Sexta bis
U II gut erhalt., sehr billig abgab.
332199 **Boeckler, Stb. 1, links.**

Neue Herren- u. Jünglingshüte
mod. feine Fasunen, darunter fle-
enl. Haarhüte, Stüd 1.-1.50,
Rebertus-Wagen, Stüd 0.50,
sehr guten Kragen Halses 2.-,
schöne Sofas Stüd 18 u. 20,-,
Stümmier, poliert 1.-, 20,-,
vollst. Bett 1.35- zu verkaufen.
332244 **Veitstr. 33, im Hof.**

Schreibmaschine
eine noch Schreibe-
maschine preiswert abzugeben bei
H. Tintelott, Hohlbleiferei.
332211 **Hippuzerstraße 8.**

Gashed (Kunf & Rüb)
Stammig, gedekt
sind zu verkaufen.
14665 **Welfenstr. 52, 2. St.**

Musik-Unterricht.

Am 15. September Beginn des regelmäßigen Unterrichts (Zither, Gitarre - Laute, Violine, Mandoline). Eintritt jeden 1. und 15. eines Monats.

Musiklehrer Joh. Illich, Blumenstraße 5, parterre.

Pädagogium Freudenstadt (Schwarzwald)

Energetische, sichere Vorbereitung für Einjähr.-Examen u. für Oberschule a. Real-Gymnasiums. Freudenstadt, bevorzugter Höhenkurort, 740 m ü. M. Spiel, Sport, Wandern. Ständige Aufsicht, kleine Klassen, Erfolg sicher; vorzögl. Verpflegung; eigenes neues Schulgebäude m. Dampfheizung.

SEIDEL & NAUMANN A.G. DRESDEN. Ideal Erika Eugen Ganger Karlsruhe i. B. Kaiserplatz, Tel. 793

Ausländische Grossbanken und angesehenere deutsche Bankinstitute

geben Kapitalien auf: Hypotheken in jeder Höhe, auch auf industr. Werke Gründungen von Aktiengesellschaften und Umwandlung bestehender Betriebe in solche An- u. Verkauf unnotierter Aktien, Kuxe, Anteile.

Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel Seifix das beste selbsttätige Waschmittel.

Zwetschgen! Zwetschgen!

Große Zufuhr von Zwetschgen; werden von heute mittag 2 Uhr ab verkauft 3 Pfund 25 Pfg., 1 Zentner 7.50 Mk.

Steinstraße 11, Magazin.

Damen best. Stand. find. lieb. Kaufm. b. gewöhnlich deutsch. Geb. mit besten Refer. B26784.8.8

Gründl. Klavierunterricht wird in best. Stand. find. lieb. Kaufm. b. gewöhnlich deutsch. Geb. mit besten Refer. B26784.8.8

Privat-Mittagsstisch 1350. Kräftig (rheinisch) Küche, 2 Fr. Kaffeehausstr. 13, 2 Fr.

Amazonsgelegenheit nach Berlin, Stuttgart, Wilmheim, Bad. Pfaffst., Frankfurt geboten. Offerten Briefsch. 26 hier Karlsruhe. B31826

Hausbau. Die Erbauung eines Wohnhauses soll in der Weise vergeben werden, daß der Unternehmer einen größeren Platz, an fertiger Straße gelegen, in Gegenrechnung übernimmt. Gest. Off. unt. B32144 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schlößlein Ruppurr ver 1. Oktober 1913 zu vergeben. Suttentanzbrauerei Ettlingen. 6894a

Schweinezüchtereier und Masterei in eingedickter, mit oder ohne Leberdem-Innenart, Familienverhältnissen halber auf 1. Okt. zu verpacken. Wohnung dabei. Wo sagt unter Nr. 6460a die Exped. der „Bad. Presse“.

Pfänder-Versteigerung.

Im Mittwoch, den 17. Septbr. 1913, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslot des Leihhauses, Schwanenstraße 6, 2. Stod, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 1 bis mit Nr. 2530 gegen Barzahlung statt.

Öffentliche Versteigerung gegen Barzahlung:

a) Fundstücken und unbestehbare Fundstücke vom 11. Vierteljahr 1913, darunter 5 Fahräder, 10 Pferdebeden aus Segeltuch, 1 Wagenbede, 2 Kinderportwagen (Brennabor), 2 Dragonerparablen Mod. 1871, 1 Opernglas (Goerz), 1 Paar Schneeschuhe, 1 Photographenapparat, 1 Stille Dekorationspapier für Konditoreien, 6000 Stück Schiebriegel, Marke Lion, 14 Stück Ornamente à 2 m, 1 Küchenschrank ohne Aufsatz, am Dienstag, den 16. September 1913, vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend in unserem Versteigerungssaal (Eingang beim Ettlinger Bahnhöfenübergang). Die besonders genannten Gegenstände sowie die Schmuckstücke, Uhren u. dergl. werden von 11 Uhr vormittags an ausgesetzt;

Hausversteigerung.

Auf Antrag des Vormundes der minderjährigen Erbin wird das nachstehende zum Nachlaß des Wärdmeisters Franz Vesper in Versteigerung geborene Hausgrundstück der Gemartung Verhölzheim am Freitag, den 26. September 1913, vormittags 9 Uhr, im Rathause zu Verhölzheim öffentlich versteigert. Die Bedingungen können jetzt schon in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 15. September 1913, vormittags 10 Uhr, werde ich in Gernsbach, Zusammenkunft beim Rathaus, im Auftrag des Konkursverwalters Rechtsanwalts Schulmachers in Rastatt, die zur Konkursmasse über den Nachlaß des Goldschmieds Franz Geis in Rastatt gehörige und in Gernsbach, Meidstraße 31, untergebracht in gutem Zustande befindliche fahrbare Bandäge mit maschineller Fortbewegung, einem Benzinmotor - 4 P. S., Daimler - mit Ausw.-Regulierung und elektrischer Lichtbogengzündung, nebst sämtlichen zur Bedienung erforderlichen Werkzeugen öffentlich gegen bare Zahlung versteigern.

Chreifer Sparhohrherde

finden am liebsten im braten, kochen und fochen Fabrik u. Lager Herrenstr. 44. Tel. 2071.

Fuhrwerkverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts um jed. annehmbar. Preis 2 Schwärzbraunwägen für leicht u. schwerer Fuhrwerk, 7 u. 8 Jähria, 1 Landauer, 1 Bauernwagen, Futter-schneidmasch., 2 Dreschmaschinen, Bauerngeschirre u. verschiedenes sofort eins. od. auf zu verkaufen. Hermann Jörger, Kutticher, B31717 Baden-Vichtental.

Damenfahrrad.

gut erhalten, billig abzugeben. B31940 Adlerstraße 4, Gmth., part.

Meine Modellhut-Ausstellung ist eröffnet. Zum Besuche derselben lade ich höflichst ein. S. Weinheimer Spezialhaus für Damenputz Herrenstrasse 13 (Schloßseite).

Wirtschafts-Verkauf.

Wegen Todesfall wird ein in tiefer Gemeinde gelegenes Anwesen - Bier- und Weinwirtschaft mit Brauereieinrichtung auf Anordnung des Nachlassrichters am Donnerstag, den 18. Sept. 1913, nachmittags 1/1 Uhr, durch das unterzeichnete Bürgermeistamt auf dem Rathause dahier öffentlich gegen Barzahlung zu Eigentum versteigert.

Anwesen zu verkaufen!

Wegen Todesfall ist in Ettlingen das Anwesen Schöllbrunnstr. 30 preisw. a. verk. Daselbst, 14 a groß, besteht aus: gutgebaut. 2st. Wohnhaus, 2st. Werkstatte u. aus einem an der Straße geleg. Garten (Bauplatz). Auf dem Anwesen wurde längere Zeit ein Metzgerei- u. Zimmergeschäft betrieben. Daselbst eignet sich aber auch für jeden anderen gewerblich-landwirtschaftl. Betrieb.

Geschäfts-Verkauf.

Kaffeehandels-Garbit, neu err. mit Anschluß an Nebenbahn, Nähe einer Stadt, samt Inventar bei 10 Z. Markt Anzahlung zu verkaufen. Auch für jedes andere Geschäft benutzbar. Anfragen unter Nr. B32050 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.2

Zu verkaufen

wegen Ableben des Besitzers eine Bäckerei auf dem Lande (Kurort), nachweisbar gutgehendes Geschäft. Anzeigen ausgeschrieben. Offerten unter Nr. B34092 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hausverkauf.

Nabe beim neuen Bahnhof ist ein neues Haus mit 2 u. 3 Zimmerwohnung mit Was., Wasser, Klosett, Balkon u. Garten sofort zu verkaufen unter günstigen Bedingungen. Offerten unter Nr. B31814 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hausverkauf.

Im Vorort Weierheim ist unweit vom neuen Bahnhof ein neues 4 Zimmerhaus mit Was., Gas, Wasser, Klosett u. Zubehör um billigen Preis zu verkaufen. Adresse unter Nr. B31815 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Reizendes Wohnhaus

in Karlsruhe, i. d. Nähe d. neuen Bahnhof, mit 11. Garten zu verkaufen oder vermieten (ganz oder geteilt). B31511.3.3 Seweloh, Dirschstraße 114.

Hausverkauf.

Verkaufe umständehalber mein in der Jollystraße frei gelegenes, vierstöckiges Haus, mit drei bezgl. sechs Zimmer-Wohnungen, Wintergarten, Verandas, Ballons, Waschküche. Der erste und zweite, sowie dritte und vierte Stock sind durch Innentreppe verbunden. Das Haus befindet sich im besten Aufstade. Offerten unter Nr. 12889 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

5000 qm Industriegebiet oder Lagerplatz

mit Gleisanschluß, ganz oder geteilt, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 14243 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für Schreiner.

Eine komplette Maschineneinrichtung für Schreiner billig zu verkaufen: 1 Abriehobelmaschine, 1 Dicht-hobelmaschine, 1 Sandfräse, 1 Kreis-, Bohr- u. Fraismaschine mit Aufschnitvorrichtung, 1 Hobelmaschinentischmaschine, sowie Werkzeug- und Vorlege.

2 Jalousien, 1 Paar Türen, 1 kompl. Badeeinrichtung

m. Kohlenheizung, 1 eisern. Ofen, Dachröhre und Höhren dazu, 1 eiserner Pferdetrog vom Umbau Weierheimer Allee 32 billig zu verkaufen. 12398* Karl Jaus, Dirschstraße 97.

2000 Mark

Hypothek innerhalb der Schätzung auf ein gut rentierendes neues Haus zu verkaufen. Offert. unt. Ciffre 14221 an die Exped. der „Bad. Presse“.

erf. kl. Pianinos

Preisw. bis zu 30% unter dem regulären Preise, mit 5 und 10-jähriger Garantie. B32129 Phil. Hottenstein, Pianohandlung u. Reparatur-Werkstätte, 3.2 Karlsruhe, Herrenstr. 58.

Gespieltes Piano.

freuzständig, Ruhbaum, gutes, wohl-erhaltenes Instrument, zu Mk. 380 zu verkaufen. B32100.2.2 Götthestraße 45, 4. Stod.

Klavier

sehr gut erhalten, mit schön. Ton, preiswert zu verkaufen. Preisw. B32177 Karlsruhe 48, IV. Stod.

Gaslampen-Verkauf.

Sie können, wenn Sie die Preise meiner 5 Schaufenster sehen. 18716.15.5 20% Rabatt auf sämtliche reell aus-geszeichneten Preise. Nur prima Ware. Leon Kahn, Installationsgeschäft, Kreuzstraße 3, Ecke Zirkel.

Zu verkaufen g. billig

Eine Ladenkassette, wie neu, 10. Ladenkassette, (van. Wand. Ndb. Amalienstr. 71, im Laden. B32116 Sehr schöner Zimmerisch ganz billig zu verkaufen. B32066 Kriegstraße 161, II., rechts.

Schlafzimmer,

hochfeine, sowie einfache, ganz aus Kirschholz, an Qualität dem eichenen gleich, jedoch bedeutend billiger; ein großer Kasten

Rüchen,

gleichfalls ganz aus Kirschholz, starke, solide Werkstatte, auch billig zu verkaufen. B32072.2.2 P. Feederle, Mäbelfabrikerei und Lager Ludwigs-Wilhelmstraße 17.

Gelegenheitskauf!

Ein herrschaftl. Verb., emailliert, m. Gasanbau, Kellerkranz, Barm-schrank, Kohlenwagen und Wand-bekleidung, mit Topfkan, 1 Jahr im Gebrauch, ist sehr billig zu verkaufen. 14042.4.2 Luitensstraße 45, 1. St.

Einige gebrauchte Herde

darunter 1 Grieser Herd mit Kupferkessel und ein emailliertes, sehr billig zu verkaufen. 14118.4.3 Luitensstraße 45, 1. Stod.

Regelspiel

ein Sch. Regel u. Regeln sind bill zu verkaufen; werden auch einzeln abgegeben. B30994 Rheinstr. 32, Mühlburg.

Achtung für Einjährige!

Zwei gut erhaltene Räder u. ein grauer Mantel sind billig abzugeben. B31718.3.2 Eckert, Humboldtstraße 37. (Anzugeben jeden Sonntag).

Break

für Metzger oder Milchfuhrwerk geeignet, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. B31863 Aheres Rheinstr. 51, Laden.

Biktorie-Wagen

sehr gut erhalten, mit annehmbarem Bod und neuem elegantem Ein-spännergeschirr preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6476a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kinderwagen

bereits neu zu verkaufen. B32160 Mühlburgerstraße 46, II.

Motorwagen

Brennabor, 1/4 Torpedo, 4 Sitze, der, 4-Gitig, vorzüglicher Berg-fahrer, ist Krankheits halber zu verkaufen. Friedr. Danthauer, Gengenau (Purgtal). B31630

N. A. G. Auto

618 PS., 8 Monate gefahren, billig abzugeben. Off. unt. Nr. B32010 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Verreisen Sie?

12840

so besorgt Ihnen Ihr **Reisegepäck** von und zum **Bahnhof** zu jeder Tag- u. Nachtzeit am **raschesten** und **billigsten** die

Telefon 447

Amtl. Gepäck- u. Expressgut-Bestätterei
Werner & Gärtner

Telefon 447

Bureau: Hauptbahnhof — Expressguthalle

Automobil, Fahrwerke, Radfahrer.

Agentur der Mannheimer Reisegepäckversicherung.

Tarif:

Beförderung von Gepäckstücken bis 25 kg	20
Beförderung von Gepäckstücken über 25 kg	30
Handgepäck, Kleinerer Stücke, pro Stück	10

Zur Bestellung benötigen Sie Telefonruf oder unsere roten Bestellkarten durch unfrankiertes Einwerfen in beliebigen Briefkasten.

Patent-Büro

Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Schöne Zwetschgen & Cinnamphen

10 Pfd. 78 Pfg., der Str. 7.50 Mk.
sind zu haben bei

Friedr. Zink, Boeckhstr. 22.

Bekanntmachung.

Von heute ab habe ich die Schiller des Herrn Musikdirektors Dentler übernommen, da derselbe anderweitig engagiert ist.

Frau Maria Pfister,
Musiklehrerin, B32189
Ruitersstraße Nr. 1.

Städt. Vierordtlbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc. 5462
Jambadezeit: Montag und Mittwoch vorm. 1/8-1 Uhr u. Freitag 2-8 Uhr.
Jambadezeit: „Alle übrige Zeit u. Sonntags 1/8-12 Uhr vorm., auch ab Mittaggeöffn.“

Brival-Benion Durlacherallee 10
eine Krippe hoch, empfiehlt guten Bier, Mittags- u. Abendessen. B32189

Damen

finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme.
Witwe L. Baer, Nancy,
Frankr. Rue Pasteur 36.

Süßer Apfelmöst

per Liter 28 Pfg. empfiehlt 14500

Botl. Schöpf

in sämtl. Filialen.
Telephon 2826.
Bier- und Lager:
Zuifensstraße Nr. 34.

Kartoffeln Engros Most-Äpfel Viehfutter.

Paulus, Danjoutin-Belfort, 8746a.2.2 H. — 2217 — P.

Offertenblatt **MARRIAGE**
Leipzig, Gebaste u. veredel. Heiratstz. Probe-Nr. gratis.

Heirat.

Suche f. Verwandte aus sehr guter Familie, ev. in den 40er Jahren, von sehr angenehmem Aussehen, äußerst tüchtig im Haushalt, einen besseren Herrn kennen zu lernen zwecks Heirat. (Schere) an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Geld!

Selbstgeber will flüssiges Kapital gegen Abzahl. von Lebensversicherung. monatl. Rentenrückzahlung ausleihen. Keinerlei Schriftst. Discretion verbürgt. Off. unt. Nr. B32201 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Deut. Benzinmotor

sehr gut erhalten, 2 P.H., gibt billig ab. 14100.8
Dampfsiegelei Joh. Dobner
Karlsruhe-Daglauden.

F. Fahrrad m. Freil., gut erhalt., sportbillig abzugeben.
B32228 Wilhelmstr. 8, 3. St.

Damenrad gute Marke, sehr billig abzugeben.
B32240 Bahringstr. 76, II

Pferde-Berkauf.

Zwei sehr schöne, kräftige Pferde werden wegen vorgerückter Saison verkauft. 6513a
Schwarzwald-Hotel
Triberg.

Boyer-Hündin

8 1/2 Monate alt, sehr schönes Tier, mit 1. Preis prämiiert, v. Stamm boom nach Sieger Rangos-Hermes Eltern ebenfalls prämiiert, gibt sehr gute Jagdhündin, umfänglich halber sofort abzugeben. Preis 40 Mk. der Nachnahme. 6516a
P. Böhrer, Steuerberater,
Basel i. N. Singstal.

Dobermänner.

Ein Bursche junger Dobermänner prima Abstammung, schw. u. br. gelb, hat Preiswert zu verkaufen, ebenfalls sind auch schöne Damen wie Belgische Riesen und deutsche Scheden, prima Zuchtstiere billig abzugeben, wegen Aufgabe d. Zucht. Näheres Winterstraße 42, part.

Stellen-Angebote.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanz-Post.** Chlingen 76. 218a
Für 1. Oktober 1913 6490a.3.2

1 Schreiber 1 Zeichner (Techniker)

für Geschäftszimmer gesucht. Bedingungen: unbefristet, möglichst militärfrei. Selbstdarstellungen Lebenslauf, Gehaltsanspr., Militärpapiere und Führungszeugnisse sofort einreichen an den **Verkehrsminister** von **Neubreisach**

Bautechniker - Besuch.

Dieses Baugeschäft sucht zum Eintritt per 1. November einen tüchtigen Bautechniker mit mindestens 2-3 Jahren Baugeschäft für Ausmaß und Aufstellen von Bauzeichnungen. Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 14270 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Kommiss gesucht.

Für das Kontor einer Fabrik bei Durlach wird ein junger Mann, mögl. mit Sprachkenntnissen gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 6536a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

zwei Beamte

mit schöner Handschrift u. Brandkenntnis per 1. Oktober zu engagieren gesucht. Selbstdarstellungen Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 14588 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Kaufmann

zum eventl. sofortigen Eintritt. Offerten mit Zeugnissen, Angabe des Alters, Gehaltsansprüchen u. Eintrittstermin unter Vorlegung einer Photographie sind unter Nr. 6482a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Für Büro u. Reise

suchen qualif. jungen Kaufmann mit guten Zeugnissen 14085
Deutsche Lebensvers.-Bank
Akt.-Ges. Berlin.
Subdit.: Karlsruhe, Schöpl. 7.

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.): **gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art;** für den Haushalt: **11198**
Diensthoten und sonstige Hausangestellte: für das **Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:** jegliches Personal, insbesondere: **Kellner, Köche, Stoteldiener, Hausburden, Dufferdamen, Kellnerinnen etc.**

Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.

Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit: **Montags von 8-12 u. 2-6,** bzw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und **Sonntags von 10-12 Uhr** für das **Wirtschaftsgewerbe.**

Damen-Konfektion Verkäuferin

Zu beliebigem Eintritt suche ich eine tüchtige, durchaus selbständige, branchekundige
Carl Schöpf.
14579

Gejucht per 1. Oktober

für 1. Platz Mittelbadens **eine geübte Weißnäherin** für Betten und Aussteuer, die sich auch im Verkauf betätigen u. ant mit Stadt- u. Landfundschaft verfahren kann. Dauernde Stellung; auch für junge Kinderlose Witwe geetignet; ferner:

ein jungeres, gewandtes Fräulein (18-25 Jahre) als Maschinenschreiberin und Stenotypistin. Offerten unter B 2987 an **Haasensteln & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 14568

Verkäufer,

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen jüngeren **Verkäufer,** Manufakturist, mit flotter Handschrift. 2.1
Offerten unt. Nr. 14597 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Flotter Verkäufer

der Lebensmittelbranche
solider junger Mann zur Stellung einer Filiale gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, Skaution zu stellen. Offerten unter Nr. 14477 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Verkäufer

für Wäsche-Branche, bes. Herrenwäsche,
per Oktober nach Karlsruhe gesucht. Gefäll. Offerten mit näheren Angaben, Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 14578 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Volontärin

im Maschinenbau, im Rechnen schreiben und Stenographie bewandert, mit guter Schulbildung sofort als **Volontärin** (mit Selekt. bevorzugt) gesucht. Offerten unter Nr. 14580 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Provisions-Reisender

intell. ja. Mann, (auch nicht Kaufm.) repräsent. zum Vertrieb eines leicht verk. pat. geist. Artikels (Neuheit), gegen hohe Provision **per sofort** gesucht. Bei einigem Fleiß tagl. Verdienst von mindestens 10.—
Gef. Angeb. erb. unter Nr. 14595 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Magazin-Arbeiter

mit elektrotechnischen Branchefenntnissen gesucht. 14574
A. E.-G. Karlsruhe.

Chausseur

junger Mann kann sich als **Chausseur** ausbilden, zu jeder Zeit eintrreten in der neuen, modern eingerichteten **Chausseurschule Waldshut.** 8851a* Telephon Nr. 49.

Zimmermann

(Doblarbeiter) tüchtiger, jüngerer, im Treppenbau selbständiger, als Werkstathtarbeiter sof. in dauernde Stellung gesucht. 14505.2.2
Ludwig Meinger, Zimmermeister,
Mauereckstraße 44.

Mälzer,

selbig, welcher zuverlässig u. vollständig mit der Feinmälzerei vertraut ist, per sofort gesucht. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. B31885 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 14504
250 Mark monatlich u. mehr ist auch im Nebenberwerb zu verd. Neben ist Käufer. Auskunft frei **Juwel-Werk, Leipzig-Co.**

Enormer Abiaz

für Agenten u. Händler i. m. neuen 5 u. 10 Hg. -Verfahren. 6940a.5.2
Helmut Mich. Dambura 25,
Weber & Co., Straßburg-Neudorf, Ernstl. Verkehrsachse. B32014

Hausdiener

led., f. d. Pub. u. sonst. Hausdiensthilfe unterschiedl. in best. S. u. Pensionat zum 1. Okt. gesucht. Bedingung: Fleiß, Anständigkeit, gute Manieren, Gelandheit. Zeugnisabschriften u. selbstdarstellende Nachricht über Diensterfahrungen und Wohnansprüche (Stat. u. Karten frei) unter Nr. 6424a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 5.5

Gesucht tüchtige Hausierer

für **Brezeln-Verkauf.** Lohnende Artikel. 6519a
Markgräfler Brezelnfabrik, Strach.
In Herzdorfshaus

Diener

gesucht. Näheres durch **Frau Urban Schmitt Witwe, Erbprinzenstraße 27, Eing. Bürgerstr.** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

Gleichgültiger Bursche

aus ordentl. Familie u. mit guten Schul- u. Arbeitszeugnissen für **Küchen- u. Hausarb. u. Hausarb.** am 1. Oktober gesucht. Zeugnisabschriften und Wohnansprüche unter Nr. 6423a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 5.5

Junge

von 13 Jahren findet sofort Beschäftigung. B32225 Schützenstr. 12a, i. Laden.
Per 1. Oktober suche eine tüchtige, branchenkundige

Verkäuferin

für mein **Schokoladengeschäft.** Offerten mit Zeugnissenabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 14502 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferin.

Suche zu beliebigem Eintritt für meine **Witzzeitschrift** eine tüchtige Verkäuferin. Angebote erbeten an 6456a.3.3
Carl Bodenweber
Zuh. Julius Leonhardt
Freiburg i. B.

Tüchtige Kostümbüchlerinnen

sofort oder später für dauernd gesucht. B31672.3.3
Härdter Reiser, Marktgrabenstr. 33.

Junges Mädchen

zur Mittelfür im Haushalt u. Küche sofort gesucht. B32193 Erbprinzenstr. 36, II.
H. Jüngere, bessere Kellnerinnen sucht sofort
Frau Anna Höfer, Jägerstr. 8, II. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B32229

Suche

zur Stütze der Hausfrau ein tüchtiges Fräulein zur Beistütze im Putzen. Offert. mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. B32152 a. d. Exped. d. „Bad. Pr.“

Fräulein oder Kindergärtnerin

welche befähigt ist Schulaufgaben d. höh. Mädchenschule, Anfang im französisch. Anleitung für Klavier, sowie im Nähen bewandert, bei hohem Gehalt und angenehmer dauernde Stellung. 14487.2.2
Frau Luise Ziegler, Schaur.
Kaiserhof, Karlsruhe, Marktgraben.

Schweiz.

Zum Eintritt 1. Oktober suche **Lehrer** aus besserer Familie als **Kindergärtnerin**

für 2 Kinder, 3 u. 6 Jahre, Familienanschluß. Offert. mit Bild, Zeugnisabschriften an **Frau S. Meyer, Biel, Kant. Bern.** 6540a
Gelegenheit a. Extern. der franz. Sprache. Ausland-Porto.

Wirtschaftsführerin

für alkoholf. Rest. gesucht. Gef. Offert. unter 6515a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Saison-Eröffnung



Den Eingang
sämtlicher Neuheiten
in
**Damen- und
Kinder-Konfektion**

in denkbar grösster Auswahl
zu bekannt billigen Preisen!

zeige hiermit an.

Ausstellung in meinen
Schaufenstern
heute abend 6 Uhr

Frau M. Eisenhardt
Karlsruhe Kaiserstr. Ecke Adlerstr.

Patent und techn. Bureau
Prof. F. Ant Hubbuch Erben
Strassburg i. Els.
Rosheimerstr. 16. Tel. 3872.

Möbel
kauft man in großer Auswahl
äußerst vorteilhaft bei
Jos. Kirmann
Karlsruhe, Herrenstr. 40.
Lager in 4 Stadtwerken.

Diplomierter Hebamme
Frau Vulliamy
28. rue du Rhône, Genf
nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen
auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute
u. verschwiegene Behandlung. 3182a
Diskrete Entbindung.

Komme pünktlich
auf Postkarte.
Kaufe getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Stiefel,
Möbel, Betten, alte Zahn-
gebisse u. Goldschmuck. Habe die
denkbar höchsten Preise. 11145.52.10
Weintraub, Kronenstr. 52.

St. Tafel-Butter
Nf. 1.20
Auslauf-Butter
Nf. 1.10
pr. Pfd. versendet von 25 Pfd.
ab unt. Rechn. Bei 10 Pfd.
pr. Pfd. 3 Pfg. mehr.
Jos. Osswald, Saugau 2.

Erbsen und Restkaufschillinge,
sichere, kurzfristige, von 10—20 000 M. werben zu kaufen gesucht. Of-
ferten unter Nr. 3208a an die Exped. der „Ba d. Presse“ erbeten.

Villen
In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige
neuerbaute Einfamilienhäuser preiswert zu verkaufen.
Ruhige schöne Lage — großer Garten. 3 Min. Electr. Haltestelle.
Wilhelm Sadberger, Architekt,
Durlach, Wohnung: Turmbergstr. 17, Tel. 155
Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

Herrenfahrrad, wie neu, Torp. Eine gut erhaltene Nähmaschine
frei, 2 Jahre Gar., billig abzug mit Garantie für 20 M. zu verkf.
381260 Göttinger, 17, III, rechts 381988 Leisingstr. 5, im Laden.

Umzüge mit neuen Möbel-
wagen u. Rollen bei
Regen gedeckter Rollen besorgt billig
K. Mullinger, Leisingstr. 3a.
Telephon 3565. 328595.12.8

Prachtbetten
Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1 1/2-
Schläfer, hochf. rot, dicht. Daunenkörper
mit 17 Pfd. Halbdaunen, das
Bettt 30 M. Dasselbe mit prima Halb-
daunen 35 M. Feinstes Daunennett
40 M. 2schläfr. kosten dieselb. 5 M.
mehr. Gar. Umtausch od. Geld zur.
Preis! über Betten, Federn, Inletts
ums. u. frei. Viele Dankschreiben.
Joh. Parnsen, Westf. Bettenfabrik,
Brakel No. 480 Kr. Häter.

Altertümer sucht zu
kaufen.
S. Rammle, Markgrafenstr. 22/23

Pflanzenbutter-
Fabr. sehr leistungsf. kann Gän-
lern, Versandgeschäft, Vorarbei-
tern etc. welche Pflanzenb. Marg.
a. Private lief. ausgeben. bill. Off.
in allert. Qual. machen. Gefl. Anfr.
u. A. A. 698 an **Hausenstein
& Vogler, A.-G., Hamburg.**
14600

Tee!
Ceylon-Orange-Pekoe
voller Tee, fein aromatisch und sehr
ausgiebig Pfd. 3.50
Deutsche Mischung
aromat., mild u. ausgieb. Pfd. 3.20
Spitzen-Tee Pfd. 2.—

V. Merkle
Teleph. 175. Karlsruhe
Kaiser-
straße 10